

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

16. Mai bis 29. Mai  
11/2026  
Basel Stadt

## Wo der Geist weht

Wind ist in der Bibel Symbol für den Heiligen Geist. Unser Titelbild zeigt das Wirken dieser unsichtbaren Kraft. Mehr zum Kunstwerk lesen Sie auf der letzten Seite.

Letzte Seite

Der Heilige Geist hat beim Weitertragen der guten Nachricht geholfen. Was es braucht, dass eine Botschaft ankommt, wissen Kommunikationsfachleute.

Seite 2 bis 4

# «Wir tun Gutes und sprechen darüber»

Auch in der Kirche gibt es Unternehmenskommunikation. Je weniger die Menschen über die Kirche wissen, desto klarer, verständlicher und einladender muss die Kirche kommunizieren – besonders in Krisen.

## Wen wollen Sie mit Ihrer Kommunikation erreichen und wie lautet Ihre Botschaft?

**Susanne Salvi:** Wir wollen die breite Öffentlichkeit erreichen und darüber sprechen, welche unglaubliche Leistung die Kirche auch für die ganze Gesellschaft bringt. Ganz nach dem Motto: «Wir tun Gutes und sprechen darüber.»

«Für mich ist die Kirche ein Anker und ich arbeite gern für ein Traditionsunternehmen, das es schon seit über 2000 Jahren gibt. Mir gefällt es, in einer Institution zu arbeiten, in der Nächstenliebe eine zentrale Botschaft ist.»



Susanne Salvi ist Leiterin Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft.

Bildquelle: zVg

**Anne Burgmer:** Neben der internen Kommunikation wollen wir uns als Ansprechpartner positionieren – als eine wichtige Stimme in Basel-Stadt. Wir möchten wahrgenommen werden als Kirche für alle: «katholisch basel. alles drin.»

**Jonas Spirig:** Neben der Kommunikation des Bistums mit den Landeskirchen, Pastoralräumen und Pfarreien wollen wir hauptsächlich die Gläubigen der katholischen Kirche ansprechen. Wir möchten aber auch kirchenferne Menschen erreichen und der breiten Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen.

**Jeannette Häslar Daffré:** Wir kommunizieren im Aargau mit 92 Kirchgemeinden und 100 Pfarreien, die wir in der Kommunikation unterstützen durch Beratung und Weiterbildung. Die Öffentlichkeit ist auch für uns eine wichtige Zielgruppe. Wir erreichen sie durch Medienmitteilungen, über die sozialen Medien und etwa durch die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank». Wir versuchen auf allen Kanälen präsent zu sein mit der Botschaft «Kirche wirkt».

**Anne Burgmer:** Für mich als Theologin hat Kommunikation mehr mit Verkündigung zu tun als mit Public Relations oder Marketing. Wir haben im Kanton Basel-Stadt 20 000 Mitglieder in der katholischen Kirche.

**Jonas Spirig:** In der Kommunikation ist es grundlegend, dass klar ist, was die Botschaft und wer die Zielgruppe ist. Und Aufgabe von Kommunikationsverantwortlichen ist es, bei den Verantwortlichen auf der pastoralen Seite in der Kirche dieses Bewusstsein zu wecken und zu schärfen.

**Susanne Salvi:** Ebenso wichtig ist es, sich zu fragen, auf welchem Weg wir welche Zielgruppe erreichen. Je nach dem braucht es eine andere Sprache.

**Jeannette Häslar Daffré:** Unseren Claim «Kirche sei Dank» finde ich gut, weil er uns eine Vision und einen Auftrag gibt. Wir fragen uns immer, wer was zu wem sagt und mit welcher Wirkung. Adressatengerechte Botschaften auf den richtigen Kanälen sind zentral. Darin unterstützen wir auch die Kirchgemeinden und Pfarreien.

## Wie wichtig ist in der Kommunikation Übersetzung und Vermittlung?

**JS:** Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Übersetzung von Deutsch auf Deutsch. Damit meine ich, dass ich theologische Sachverhalte

«Momentan inspirieren mich die Friedensbotschaften und die Botschaften der Hoffnung am meisten. Mich fasziniert gerade der Schlagabtausch zwischen Trump und Papst Leo.»



Jonas Spirig ist Kommunikationsverantwortlicher für das Bistum Basel.

Bildquelle: zVg

für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen muss.

**SuS:** In der Kommunikation gehört es zum Kernauftrag, Fachsprache in allgemein verständliche Sprache zu übersetzen. Wir müssen so formulieren, dass auch eine uninformierte Person unsere Botschaft versteht.

**AB:** Seit meinem Studium verstehe ich Theologie als Übersetzungsarbeit ist. Als Theologin will ich komplexe Glaubensinhalte so formulieren können, dass sie alle verstehen. Als ehemalige Journalistin fände ich es gut, wenn in der Ausbildung, zum Beispiel in der Predigtlehre, journalistisches Arbeiten Pflichtstoff wäre, weil das Schreiben einer Predigt viele Gemeinsamkeiten mit dem Schreiben eines Artikels hat. Gerade so wichtig wie die adressatengerechte Kommunikation ist es, dass das Gesagte authentisch ist.

## Hat die Kommunikation in der Kirche den Stellenwert, den sie verdient?

**JS:** Im Bistum braucht es sicher noch etwas Aufklärungsarbeit, um den Stellenwert der Kommunikation aufzuzeigen. Auf der Stufe der Bischofskonferenz sehe ich, dass der Pro-

fessionalitätsgrad der Kommunikation sehr unterschiedlich ist. Heute werden zunehmend Kommunikationsspezialisten angestellt, die sich theologisch weiterbilden. Zuvor haben sich Theologinnen oder Theologen für diese Aufgabe Kommunikationswissen angeeignet.

**AB:** Die Kommunikationsstelle in der Römisch-katholischen Kirche in Basel-Stadt hat in meiner Wahrnehmung einen sehr grossen Rückhalt. In meiner Funktion bin ich in vielen Gremien anwesend und kann dadurch bei Bedarf auch eine Scharnierfunktion wahrnehmen.

**JHD:** In der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau ist der Rückhalt ebenfalls gross. Unsere Umfrage im Zusammenhang mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» der Landeskirche hat ergeben, dass Kommunikationsthemen einen hohen Stellenwert geniessen. Die Menschen wollen, dass die Kirche offen, klar, transparent und lösungsorientiert kommuniziert. Trotz dieser Anerkennung gibt es dennoch nicht mehr Ressourcen für die Kommunikation. Die Ressourcenknappheit in der Kirche ist für uns ein Fakt. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne der Zürcher Kantonalkirche, die mit Hilfe der Steuergelder der juristischen Personen über viel Ressourcen verfügen, wünsche ich mir, dass solche Projekte überregional wirken könnten. Wir sind *eine* Kirche.

---

«Für mich steht die Kirche dafür, dass es etwas gibt, was grösser ist als alles, dass ich in der Welt bin, aber nicht von der Welt. Das fordert mich auf, mich den Dynamiken der Welt nicht einfach unterzuordnen. So wie das Papst Leo jetzt gerade mit Blick auf Trump und die USA gemacht hat.»



Anne Burgmer leitet die Kommunikation der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt

Bildquelle: Michael Waser

---

### «Friede, Hoffnung und die Bewahrung der Schöpfung finde ich zentrale Botschaften der Kirche»



Jeannette Häslar Daffré ist Kommunikationsbeauftragte der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau

Bildquelle: zVg

---

### Warum gibt es nicht mehr Synergien zwischen den Landeskirchen?

**AB:** Das ist dem dualen System geschuldet. Bei den Kantonalkirchen bildet sich das Gleiche ab, wie in der säkularen Gesellschaft: Föderalismus. Die Körperschaften öffentlichen Rechts sind kantonal. Schon innerhalb eines Bistums ist da die Zusammenarbeit herausfordernd. Ganz zu schweigen von der Zusammenarbeit über die Bistumsgrenzen hinaus. Auf der pastoralen Seite ist es einfacher, weil diese hierarchisch funktioniert. Überspitzt formuliert: Der Bischof kann für sein Bistum Entscheide treffen und die Pfarreien müssen ausführen.

### Gibt es dennoch Beispiele für Kooperationen in der Kommunikation?

**AB:** Die Seelsorge im Tabubereich wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Sie wird von der RKLK BL und der RKK BS verantwortet, darum arbeiten wir auch auf der Ebene Kommunikation zusammen. Und wir arbeiten selbstverständlich ökumenisch zusammen, wo es bewährt und angezeigt ist.

**JHD:** Die Kommunikationsfachleute der Kantonalkirchen im Bistum Basel tauschen sich alle zwei Monate über ihre Kampagnen aus. Über die Bistumsgrenze hinaus gibt es leider nur wenig Austausch. Bei der Kampagne «Kirchensteuer sei Dank» von 2021 aus St. Gallen konnten wir mitmachen. Da sind heute auch die Kantone Schwyz und Luzern dabei. Zusammen bespielen wir die Webseite, die auf die oft gestellte Frage «Was passiert mit den Kirchensteuern?» eine Antwort gibt. Hier Transparenz zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir in der Kommunikation haben. Ausserdem gibt es eine überregionale Zusammenarbeit in 18 Kantonen bei der «Langen Nacht

der Kirchen». Die gemeinsame Planung der Kommunikation im Zusammenhang mit der Pilotstudie zum Missbrauch im kirchlichen Kontext war wertvoll. Ich wünschte mir mehr davon.

### Die Veröffentlichung der Hauptstudie zum Missbrauch wird Anfang nächstes Jahr stattfinden. Wie bereiten Sie sich auf diese Krise vor?

**JS:** Gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Bistümer St. Gallen und Chur sowie der Bischofskonferenz besprechen wir das Vorgehen im Zusammenhang mit der Publikation. Denn es ist klar: Die Kommunikation muss besser sein als bei der Pilotstudie.

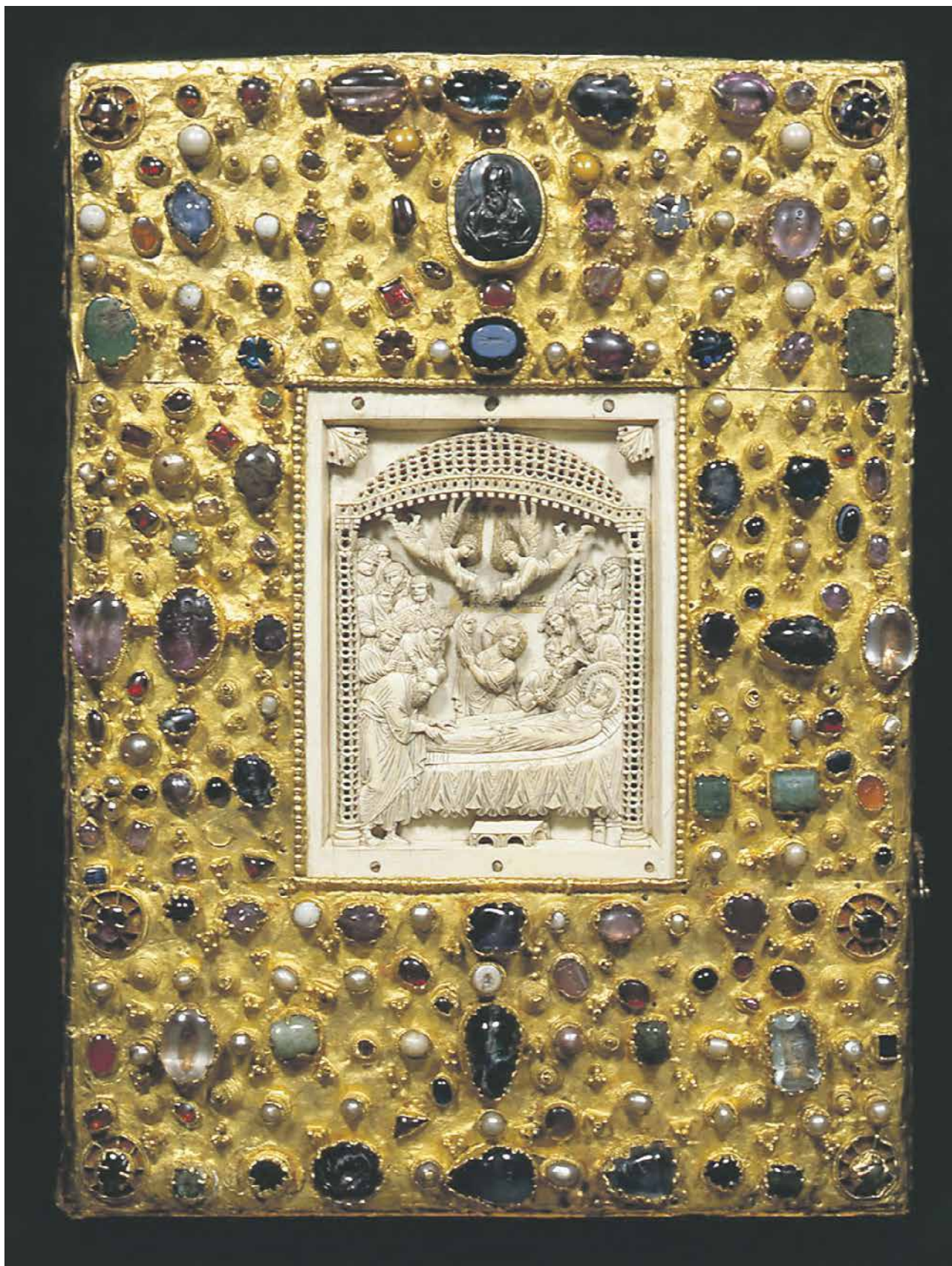
**SuS:** Wir sind längst in den Vorbereitungen zu diesem Ereignis. Wir wünschen uns vom Bistum eine gute Zusammenarbeit, eine klare Botschaft und transparente Informationen, damit wir in den Kantonalkirchen in der gleichen Sprache sprechen können. In einer Krise ist das besonders wichtig.

**AB:** Die Publikation wäre eine gute Gelegenheit für eine bistumsweite gemeinsame Kommunikation, die bis in die Pfarreien hinein verwendet und lokal angepasst werden kann. Da bin ich tatsächlich etwas ungeduldig: Meiner Meinung nach müssten wir in der Vorbereitung schon weiter fortgeschritten sein. Es sollte mittlerweile klar sein, wie wichtig eine gute Kommunikation bei diesem Thema ist.

**JS:** In der Krise ist es sehr wichtig, dass die Kommunikationsverantwortlichen sich kennen und dass die Kanäle klar sind.

**JHD:** Es ist zentral, dass die katholische Kirche in der Schweiz bei der Veröffentlichung der Hauptstudie mit *einer* Stimme und authentisch spricht.

Interview: Eva Meienberg



Prachteinband des Reichenauer Evangeliums; Bayerische Staatsbibliothek München, Public Domain Mark 1.0

### Evangeliare

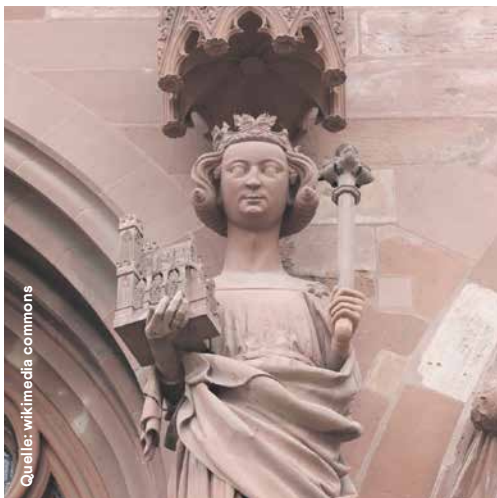
Evangeliare sind Bücher, welche die vier Evangelien enthalten. Das Wort «Evangelium» heisst «Frohe Botschaft» oder «Gute Nachricht». Um der Würde des göttlichen Wortes Ausdruck zu verleihen, wurden und werden Evangeliare besonders kostbar gestaltet. Bei feierlichen Anlässen werden sie während der Einzugsprozession in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass Christus durch das Wort Gottes anwesend ist.

### Prachtevangeliar

Das links dargestellte Reichenauer Evangeliar gehört zu den bedeutendsten seiner Art. Sein Prachteinband ist mit Edelsteinen, Perlen und Gold verziert; im Zentrum befindet sich eine byzantinische Elfenbeintafel, auf der Marias Tod dargestellt ist. Für die Herstellung dieser «Frohen Botschaft» wurden keine Kosten gescheut. Das Reichenauer Evangeliar gehörte Otto III. und Heinrich II. Die ottonischen Kaiser lebten zwischen 980 und 1024. Otto III. strebte eine Erneuerung des Römischen Reiches mit Rom als Zentrum an und förderte die Christianisierung Osteuropas.

### Heinrich und das Basler Münster

Heinrich II. wirkte vor allem nördlich der Alpen und festigte sein Reich durch die enge Verbindung mit der Kirche. Das Kaiserpaar Heinrich II. und seine Frau Kunigunde von Luxemburg förderten den Bau des Basler Münsters und nahmen 1019 an dessen Einweihung teil. Heinrich II. hatte Basel mit seinen damals rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern geerbt und integrierte die Stadt in das römisch-deutsche Reich. Heinrich und Kunigunde sind mehrfach im Basler Münsters dargestellt.



# Pfingsten

Mit Pfingsten findet die 50-tägige österliche Festzeit ihren Abschluss. Bereiten Sie sich auf dieses Fest vor oder freuen Sie sich nur auf das verlängerte Wochenende? Während Weihnachten von vielen Erwartungen, Vorbereitungen und auch mancher Unruhe begleitet ist, kommt Pfingsten viel stiller daher. Anders als zu Weihnachten sorgt sich bei diesem Fest kaum jemand darum, ob alles gelingt – weil es uns scheinbar nichts abverlangt?

Doch so einfach ist es nicht. Der Bericht von der Geistsendung an die um Maria versammelten Jünger (Apostelgeschichte 1,14 und 2,1–11) erinnert daran, dass der Geist zwar Geschenk ist, aber kein Geschenk, das untätig lässt. Die Jünger konnten nichts dazu beitragen, dass der Geist über sie kam. Aber als er sie erfüllte, geschah etwas Entscheidendes: Sie wurden mutig. Petrus tritt vor die Menschen und beginnt zu sprechen. Der Geist Gottes bewegt zum Handeln. Der Heilige Geist ist also nicht nur Trost und innerer Zuspruch. Er ist Kraftquelle. Er ermutigt, den Glauben nicht für sich zu behalten, sondern Zeugnis zu geben – im Wort und im Leben. Vielleicht liegt die eigentliche Herausforderung von Pfingsten darin, dem Geist Gottes wirklich Raum zu geben – nicht nur im Gebet, sondern im konkreten Leben. Die Kirche hat dafür seit Jahrhunderten einfache, eindringliche Worte gefunden. In einer Nachdichtung des alten Hymnus *Veni Creator Spiritus* singen wir: «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein.» Diese Bitte bleibt aktuell. Denn wo wir sie ernst nehmen, dort beginnt Gottes Geist zu wirken. Leise, aber kraftvoll.



Abt Ludwig Ziegerer

Abt Kloster Mariastein

Bildquelle: Christoph Läser

# Ein Treffer mitten ins Leben

## Mit den Menschen über das Lebensende sprechen



Quelle: Marie-Christine Andres

Welche Fragen haben die Aargauer/innen zum Lebensende? Einige wurden an die Pinnwand geheftet.

In einer Strassenaktion sammelte «palliative aargau» Fragen zum Lebensende. Genau so, wie diese Aktion Menschen beim Einkaufen an einem geschäftigen Samstag überraschte, platzt auch eine Diagnose häufig mitten ins Leben.

In Aarau Innenstadt pulsiert das Leben. Der Duft von tibetischen Momos liegt in der Luft, Väter mit Kinderwagen und Kaffeebecher schlendern zum Park, Jugendliche schlängeln sich auf dem Elektrotrotti durch die Szene. Zwei als Michael Jackson verkleidete Jungen verteilen zu Musik aus der Boom-Box Flyer für eine Veranstaltung zu Ehren des King of Pop.

Mitten in diesem Samstagstrubel steht das Team von «palliative aargau», bereit zum Gespräch. «Ich selbst würde um Menschen wie mich einen grossen Bogen machen», sagt Méghane Widmer und lacht. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von «palliative aargau» lässt ihren Blick über die vorbeigehenden Leute wandern, sucht sich jemanden aus, fasst sich ein Herz und geht auf die Person zu: «Wir sammeln Fragen zum Lebensende. Haben Sie vielleicht eine?»

### Endlich Antworten

Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich. Einige winken von weitem ab und gehen zügig weiter. Doch immer wieder lassen sich Menschen ansprechen und nehmen den angebotenen Flyer mit. Einige treten an den Tisch und schreiben eine Frage auf die bereitgelegten Zettel. Manche beginnen zu erzählen, so dass sich ein Gespräch ergibt. Die Mitarbeitenden von «palliative aargau» wollen den Menschen nichts verkaufen, sondern sie darauf aufmerksam machen, dass es im Aar-



«Im Auftrag des Kantons Aargau vernetzen wir Fachleute und helfen Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen, die richtige Unterstützung zu finden. Um unsere Arbeit öffentlich bekannter zu machen, führen wir nun zum ersten Mal eine Strassenaktion durch.

Unserer Erfahrung nach beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Lebensende meist erst, wenn sie in ihrem Umfeld damit konfrontiert werden. Wir möchten auch diejenigen Menschen erreichen, die (noch) nicht akut betroffen sind und unter ihnen unser Angebot bekannt machen. Nur wenige Leute im Kanton wissen, dass es dieses Angebot gibt.»

Hape Müller,  
Geschäftsführer «palliative aargau»

### Was ist Palliative Care?

**Palliative Care begleitet unheilbar kranke Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem körperliche Beschwerden gelindert sowie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gleichzeitig erhalten ihre Angehörigen Entlastung, Beratung und bei Bedarf Begleitung über die Sterbephase hinaus. [www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)**



Das Lebensrad war ein Kindermagnet und eine Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

gau eine Organisation gibt, die sich fundiert mit Fragen zum Lebensende beschäftigt. Die Strassenaktion ist der Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Die gesammelten oder schriftlich eingereichten Fragen werden von Fachleuten in einer fortlaufenden Videoserie beantwortet, die im Oktober 2026 startet. Ende Oktober findet zudem eine Aktionswoche statt, in der ausgewählte Publikumsfragen zum Veranstaltungsthema werden.

### Eisbrecher fürs Thema Lebensende?

Die Menschen, die an diesem Samstag durch die Innenstadt gehen, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit andere Themen im Kopf als ihr Lebensende. Wie also am besten auf sie zugehen und ein Gespräch beginnen?

Ein unübersehbarer Eisbrecher ist ein Glücksrad, das vom Team in «Lebensrad» umgetauft wurde. Bleibt das Rad auf einem bestimmten Symbol stehen, erhält die Raddreherin oder der Raddreher eine bunte Karte zu einem bestimmten Thema, über das in ein Gespräch eingestiegen werden kann.

Doch es geht auch ohne Rad, mit Menschenkontakt. «Meistens sage ich erstmal Grüezi und schaue, wie die Leute reagieren», erzählt uns Vera Marcia Bahoul. Sie ist Palliative Care Nurse und eines der Teammitglieder, die auf die Menschen in der Fussgängerzone zugehen. Sie merke, ob die Menschen gerade offen für ein Gespräch seien. «Wenn die Leute stehen bleiben, frage ich: Haben Sie sich schon mal Gedanken zum Lebensende gemacht oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?», das funktioniert bisher gut, so Bahoul.

### Einfacher, wenn man darüber spricht

Nadine Karnitz ist Theologin und versucht herauszufinden, was die Menschen an Wissen zum Thema mitbringen. «Ich bemerke, dass meistens diejenigen stehen bleiben, die wissen, was Palliative Care ist, und die selbst schon betroffen waren», berichtet sie. Doch sie betont: «Es kann jede und jeden zu jeder Zeit treffen. Eine Diagnose kündigt sich nicht an und man sucht sie sich nicht aus. Sie trifft immer mitten ins Leben.»

Eine Passantin erzählt uns nach ihrem Gespräch: «Vor vier Jahren ist mein Mann gestor-

ben. Leider wollte er sich nie mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen und sagte stets, er könne sich damit befassen, wenn es so weit sei. Dazu kam es jedoch nie. Nach seinem Tod haben meine Töchter und ich den Abschied so gestaltet, wie es sich für uns stimmig angefühlt hat. Rückblickend bin ich sicher, dass vieles einfacher gewesen wäre, wenn wir zuvor gemeinsam über das Lebensende hätten sprechen können.»

Marie-Christine Andres und Leonie Wollensack



«Palliative Care betrifft nicht nur die letzten Tage vor dem Sterben, sondern häufig einen längeren Zeitraum, sie kann Menschen über Jahre begleiten. Bei chronischen Krankheiten, die man nicht mehr heilen kann, hilft Palliative Care dabei, das Leben möglichst lange lebenswert zu machen. Das Lebensende lässt sich nicht planen, aber es gehört zum Leben und lässt sich gestalten. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit fassen wir keine bestimmte Zielgruppe ins Auge, das Thema geht alle etwas an. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von unserer Arbeit erfahren, damit sie wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen wenden können. Wir finden, alle Menschen sollten sich frühzeitig mit dem Thema befassen. Durch unser Angebot wird klar: Bei «palliative aargau» gibt es Unterstützung, dort kann man sich melden und wird weitervermittelt. Einige Menschen möchten sich momentan nicht mit dem Thema auseinandersetzen, aber durch unsere Arbeit haben sie im Hinterkopf, dass es uns gibt. Um im Ernstfall eine mündige Entscheidung treffen zu können, braucht es Informationen. Unsere Unterstützung und die Informationen sind nebst den Betroffenen auch für Angehörige von Palliativpatienten wichtig.»

Claudia Hauser  
Präsidentin «palliative aargau»



Die Strassenaktion in Aarau bildete den Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Eine Videoserie beantwortet ab Oktober die gesammelten Fragen zum Lebensende.

# Theaterstück mit Tiefgang und Weitblick

Die Inszenierung des Stücks «Keis Wunder – es Wunder» führt die Zuschauenden auf der Suche nach Wundern und Heiligkeit an die schönsten Plätze von Beinwil im Freiamt. «Lichtblick» war bei einer Probe dabei.

Spöttisches Lachen klingt von der Empore im katholischen Kirchgemeindehaus Beinwil. Kurz darauf erscheint ein Mann mit verschmiztem Gesicht und kariertem Kittel am Geländer. Hinter ihn tritt ein grossgewachsener Mann mit wachem Blick und umgehängter Ledertasche. Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser sind eingekleidet und verwandeln sich in ihre Figuren. Als Dorfnarr Schagg und Historiker Hans Bissig machen sich die beiden auf den Weg durch Beinwil.

## Unterwegs mit Bissig und Schagg

Vom 7. August bis am 5. September werden Dorfhistoriker Bissig und sein Gegenpart Schagg die Zuschauerinnen und Zuschauer durch das Theaterstück «Keis Wunder – es Wunder» begleiten. Die beiden nehmen das Publikum mit auf einen Rundgang an die schönsten Plätze von Beinwil. Zusammen mit



Die beiden Hauptdarsteller Andreas Bürgisser (links) und Stephan Wottreng (rechts) zusammen mit Regisseur Walter Küng (Mitte) unterwegs zur Linde, wo das Theaterstück beginnt.

50 Mitwirkenden wandeln sie auf den Spuren des heiligen Burkard, dessen Leben und Wirken Anlass und Motiv des Theaterabends ist.

## Plötzlich überall Wunder

Autor und Regisseur des Stücks ist Walter Küng. Der erfahrene Schauspieler und Regisseur hat unter anderem vor einigen Jahren das Osterspiel von Muri inszeniert. Eine Gruppe von Laiendarstellern, die damals mitwirkten, und Personen aus Beinwil/Freiamt machten Küng auf die Legende des heiligen Burkard aufmerksam. Ob er nicht ein Stück über den wundertätigen Priester machen wolle, der im 12. Jahrhundert in Beinwil gelebt und gewirkt hatte? Mit dem heiligen Burkard selbst konnte Walter Küng zwar nicht besonders viel anfangen, weil historische Unterlagen über ihn fehlen und nur die Legende existiert. Burkard soll in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Priester in Beinwil viele wundertätige Handlungen vollbracht haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Krypta der Kirche St. Burkard ein Wallfahrtsort. Walter Küng berichtet, wie er sich nach dem Lesen der Heiligenlegende zunehmend für das Thema Wunder zu interessieren begann: «Plötzlich begegnete mir überall der Begriff Wunder. Beim Zeitunglesen, in Ge-

sprächen und immer wieder in Redensarten wie «das wundert mich gar nicht».

## Wunder als Wirtschaftsfaktor

Küng begann zum Thema Wunder zu recherchieren. Er nahm mit der Universität Luzern Kontakt auf, wo Markus Ries, emeritierter Professor für Kirchengeschichte, ihm reichlich Stoff zum Thema lieferte. Der Historiker Daniel Sidler, der sich in seiner Dissertation mit dem Thema «Heiligkeit aushandeln» befasste, machte Küng auf einen weiteren Aspekt des Themas aufmerksam: Heilige, die Wunder wirken, ziehen Pilger an, die Umsatz bringen. «Ein Heiliger als Wirtschaftsfaktor – das hat mich ebenfalls interessiert», sagt Küng. Die Beschäftigung mit dem Thema brachte auch kuriose Bräuche ans Licht. Wie jener Brauch, ein versehrtes Körperteil in Kontakt mit Burkards Gebeinen zu bringen. Die Reliquien von Burkard liegen in der Beinwiler Krypta in einem Loch, überdeckt von einem niedrigen Tisch. Menschen, die Heilung suchten, mussten sich unter den Tisch zwängen, um zum Beispiel ihr Bein ins Loch zu halten. «Bei der Recherche entdeckte ich verschiedenste Facetten des Wunderglaubens», sagt Walter Küng. «Viel stärker als Burkard selbst interessierte mich seine Wirkung. So ging ich schwanger mit der Idee zu einem Theaterstück.»

### «Keis Wunder – es Wunder»

7. August bis 5. September, in Beinwil/Freiamt, Tickets gibt es online auf [www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets](http://www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets).

Die Vorstellungen finden jeweils dienstags, freitags und samstags sowie vereinzelt an Sonntagen und nur bei zumutbarem Wetter statt. Der Theaterweg ist ca. 1 km lang und rollstuhlgängig, das Stück dauert ca. 90 min. Parkplätze in 5 bis max. 15 min Gehdistanz vorhanden. Weitere Infos sowie alle Aufführungs- und Ersatzdaten:

[www.freilichttheater-beinwil.ch](http://www.freilichttheater-beinwil.ch)



Quelle: Marie-Christine Andres

### Burkard von Beinwil

Der im Kloster Muri ausgebildete Burkard wirkte im 12. Jahrhundert als Priester in Beinwil/Freiamt. Er soll viele Wunder gewirkt haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Kirche Beinwil das Ziel von Wallfahrten. Seine Verehrung war vor allem im Mittelalter und der frühen Neuzeit bedeutend. Burkard wird oft als Priester mit Kelch oder einem Vogel dargestellt. Der Volksheilige wurde formell nie heiliggesprochen, unter anderem deshalb nicht, weil kurz vor Abschluss des Verfahrens im 18. Jahrhundert der Papst starb. Nachdem die Kirchgemeinde ihn 1808 zum Patron der Pfarrkirche erhoben hatte, gab der Vatikan die Erlaubnis, ihm zu Ehren die heilige Messe zu lesen.

### Bei der Theaterprobe

Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser üben eine Szene auf dem Kiesplatz vor einer Scheune. Es ist eine Interaktion im besten Sinn. Regisseur Küng gibt Andreas Bürgisser die Anweisung, seinen Dorfhistoriker Bissig etwas gelassener und selbstbewusster auftreten zu lassen. Das veränderte Auftreten hat sofort Wirkung: Der aufmüpfige Dorfnarr Schagg mässigt seinen Ton. «Vom Allegretto zum Adagio», erklärt Küng seinen Schauspielern, müsse sich die Stimmung innerhalb der Szene entwickeln. In der Probe wird auch besprochen, wo die Figuren stehen, wohin sie sich bewegen, ob sie zueinander oder zum Publikum sprechen.

### Das Dorf spielt mit

Das Organisationskomitee des Freilichttheaters ist aus der Beinwiler Burkard-Kommission heraus entstanden. Vor einem Jahr wurde aus der Kommission der Verein St. Burkard, der Produzent des Projektes ist. Auf die Ausschreibung des Regisseurs meldeten sich rund 35 Leute. Zusammen mit dem Chor wirken über

50 Menschen mit. Ein Grossteil davon sind Laiendarstellende aus Beinwil und der Umgebung. «Das Dorf macht mit», freut sich Regisseur Walter Küng. Mit grosser Begeisterung arbeiten die Darstellerinnen und Darsteller an der Inszenierung des Stücks. Auf den Theatertext haben die Mitwirkenden sehr positiv reagiert. «Das hat etwas mit uns zu tun», waren sie sich einig.

### Das Thema bewegt die Menschen

Die Proben, die im Februar begonnen haben, erlebt der Regisseur als Bereicherung: «Es ergeben sich viele gute Gespräche – über den persönlichen Glauben, über die eigene Beziehung zur Kirche. Ich spüre eine grosse Bereitschaft, sich mit Fragen nach Wundern und Heiligkeit auseinanderzusetzen.» Das Dorf Beinwil/Freiamt und die Region tragen das Theaterprojekt tatkräftig mit. Viele Unternehmen engagieren sich als Sponsoren, und Privatpersonen stellen ihr Grundstück als Bühne zur Verfügung. Dass er dank des Theaterprojekts das Dorf Beinwil/Freiamt, seinen Heimatort, erstmals richtig entdecken darf, ist eine zusätzliche Freude für Walter Küng. Beim Gang durch das Dorf grüsst er hier und dort jemanden, es sind Verbindungen gewachsen. Auch die Verbindung zur Kirche hat Küng gesucht: Ganz in der Nähe von Beinwil im Freiamt, in Dietwil, ist Weihbischof Josef Stübi aufgewachsen. Walter Küng hat den Weihbischof kontaktiert und ihm vom Theaterprojekt berichtet. Daraufhin trafen sich der Weihbischof und der Regisseur auf dem Beinwiler Friedhof. Weihbischof Stübi liess sich in die Schauplätze und in die Handlung einführen. «Es freut mich sehr, dass auch Bischöfe an die Premiere meines Stücks kom-



Quelle: Marie-Christine Andres

Andreas Bürgisser, Stephan Wottreng und Walter Küng (v.l.) beim Proben in Beinwil.



Walter Küng

Der Schauspieler, Regisseur und Dramaturg Walter Küng ist in Möhlin aufgewachsen und lebt in Baden. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen absolvierte er eine Schauspiel- und Regieausbildung in Zürich. Er hat an grossen Bühnen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich mit namhaften Regiepersönlichkeiten gearbeitet. Wichtige Impulse hat er beim AKKO Theater in Israel erhalten. Küng ist und war in über 30 Filmen zu sehen. Seit einigen Jahren unterrichtet er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Schauspiel.

Bildquelle: Marie-Christine Andres

men werden», sagt Walter Küng. Die Auseinandersetzung mit Wundern und Heiligkeit im Theaterstück ist weit gefächert. Die Figuren im Stück suchen nach Antworten: Was sind Wunder? Was ist der Glaube dahinter? Kann – und muss – alles erklärt werden? Weshalb hoffen wir heute noch auf Wunder, auch wenn uns der Glaube, scheinbar, abhandengekommen ist?

### Schauplätze mit Atmosphäre

Auf dem Weg zur ersten Station werden drei Wundertaten des heiligen Burkard vorgestellt – so, wie sie in den Mirakelbüchern im Pfarramt Beinwil überliefert sind. Dieser Weg dient als Ouvertüre und als Einstimmung in das Theaterstück. Der erste Akt beginnt am Wegkreuz, ab hier wird das Publikum begleitet und taucht an fünf Spielorten in die Welt der Wunder und Heiligkeit ein. Die Schauplätze befinden sich an stimmungsvollen Orten im und ums Dorf. Walter Küng freut sich, dass Beinwil mit seinen Höfen, Wegen und Plätzen eng ins Stück eingebunden ist: «Das Stück findet an Orten mit Atmosphäre statt.» So werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur eine Theaterproduktion mit Tiefgang, sondern auch den Weitblick über das Reusstal geniessen können.

Marie-Christine Andres

# Missionen

## Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
Web: [www.misiondebasilea.ch](http://www.misiondebasilea.ch)

**Misionero: P. Gustavo Rodríguez**  
Oficina: Tel. 061 373 90 39  
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66  
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,  
jueves y viernes de 14 a 18 h

**Colaboradora Pastoral: Gina Peñates**  
Tel. 061 373 90 38

**Secretaría: Emilia Elia**  
Tel. 061 311 83 56  
Lunes y jueves de 14 a 18 h

## Corpus Christi

La solemnidad de Corpus Christi (Cuerpo de Cristo) celebra un núcleo esencial de nuestra fe: la presencia real de Jesucristo en la Eucaristía. Desde sus orígenes en el siglo XIII, esta celebración ha invitado a los creyentes a sacar al Santísimo Sacramento a las calles, transformando el espacio público en un templo al aire libre. Por eso, la Eucaristía "sale" del templo. Se lleva por las calles, entre las casas, los comercios, la vida cotidiana. Es un gesto fuerte: Dios no permanece escondido, sino que camina con su pueblo. En una sociedad marcada por la prisa, las preocupaciones y, muchas veces, la indiferencia religiosa, la procesión de Corpus Christi plantea una pregunta silenciosa pero radical: ¿Hay espacio para Dios en la vida pública? El pueblo reunido, caminando juntos detrás de Cristo. En ese caminar se expresa algo esencial: la fe no se vive en soledad, sino en comunión. No seguimos una idea, seguimos a una persona viva que va delante de nosotros y nos enseña a caminar como hermanos. La comunidad está cordialmente invitada a participar en la celebración de la Santa Misa en diferentes idiomas en la iglesia de Santa Clara, que tendrá lugar el día 7 de junio a las 18.30 horas. Al finalizar, se

realizará la tradicional procesión del Corpus Christi hacia la Iglesia de San Marien, como signo público de fe y comunión. Los esperamos para compartir juntos este momento de encuentro, oración y testimonio cristiano.  
P. Gustavo

## AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder Klaus Basel  
**Sábado, 16 y 23 de mayo**  
17 h Eucaristía Lf  
**Domingo, 17 y 31 de mayo**  
10.30 h Santo Rosario BK  
11 h Eucaristía BK  
17 h Eucaristía Ob  
**Viernes, 22 y 29 de mayo + 12 de junio**  
18 h Santo Rosario BK  
18.30 h Eucaristía BK  
**Domingo, 24 de mayo + 7 de junio**  
10.30 h Santo Rosario BK  
11 h Eucaristía / Confirmaciones BK  
17 h Eucaristía Ob  
**Viernes 5 de junio**  
18 h Adoración Eucarística BK  
18.30 h Eucaristía BK

### Citas en la Misión

Bingo solidario: domingo 17 de mayo a las 12 h en la sala de la misión  
Grupo de jóvenes: sábado 23 de mayo a las 14.30 h  
Curso Bíblico: viernes 29 de mayo a las 19.15 h  
El domingo 24 de mayo celebraremos las confirmaciones de algunos jóvenes de nuestra comunidad.  
El domingo 7 de junio tendrán lugar las Primeras Comuniones.

## Missão Católica de Língua Portuguesa

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
Tel. 056 555 42 40  
[soraia.dacostalopes@kathaargau.ch](mailto:soraia.dacostalopes@kathaargau.ch)

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
info@esrccb.org  
Web: [www.esrccb.org](http://www.esrccb.org)

**English Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel. 061 685 94 56  
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel. 079 576 80 58  
stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Web: [www.hkm-basel.ch](http://www.hkm-basel.ch)

### Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen  
Tel. 078 657 06 94  
joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel. 079 356 13 98  
mkbazylea@gmail.com  
Web: [polskamisja.ch/index.php/bazylea](http://polskamisja.ch/index.php/bazylea)

### Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil  
Tel. 079 864 9756, [pal.istvan@gmx.ch](mailto:pal.istvan@gmx.ch)

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel. 044 241 50 22  
misionar@skmisia.ch  
Web: [www.skmisia.ch](http://www.skmisia.ch)

### Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32  
[taljat.david@gmail.com](mailto:taljat.david@gmail.com)

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli  
Tel. 078 216 79 76  
[jparyathara@gmail.com](mailto:jparyathara@gmail.com)

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
[frmurali@gmail.com](mailto:frmurali@gmail.com)  
Web: [www.jesutamil.ch](http://www.jesutamil.ch)

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

Klosterplatz 2  
4115 Mariastein  
Tel. 061 735 11 11  
info@kloster-mariastein.ch  
wallfahrt@kloster-mariastein.ch  
Web: www.kloster-mariastein.ch

2026 – ein besonderes Jahr:  
www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-  
besonderes-jahr/

### Eucharistiefeyer

9 Uhr mit den Mönchen  
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und  
katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)  
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),  
Sonntag 12.20 Uhr  
15 Uhr Non (Mi bis Sa)  
18 Uhr Vesper (ausser Mo)  
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

### Eingeladen bei Maria

Im Mai jeweils  
Montags, 20 Uhr Maiandacht in der  
Gnadenkapelle  
Freitags, 19.15 Uhr Stille Anbetung in  
der Gnadenkapelle  
Freitags, 20 Uhr marianische Komplet  
in der Gnadenkapelle

### Pfingsten

Sonntag, 24.5.  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
9 Uhr Festgottesdienst. Missa Sancti  
Spiritus von Johann Caspar Ferdinand  
Fischer  
18 Uhr lateinische Vesper

### Pfingstmontag

Montag, 25.5.  
Gottesdienste wie an Sonntagen  
17.30 Uhr Orgelvesper: Einstimmung in  
die Vesper mit pfingstlicher Orgelmusik

## OFFline

### Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel  
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33  
info@offline-basel.ch  
Web: www.offline-basel.ch

### Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75  
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51  
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,  
Zugang über die Güterstrasse  
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-  
allee 140

### Taizé4you

Samstag, 23. Mai, Beginn 18 Uhr,  
bereits um 17 Uhr Probe zusammen mit  
dem Projektchor, Heiliggeistkirche.  
Das ökumenisches Taizégebet vor  
Pfingsten wird gestaltet mit Liedern  
aus Taizé. Mit den biblischen Texten  
und Gebeten rufen wir am Vorabend  
vor Pfingsten die gute Geistkraft Gottes  
auf uns herab und vertrauen auf ihre  
Kraft und ihr Wirken im Herzen der  
Menschen.

### Gespräch mit einem Gast

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Titus-  
kirche, Paul-Gehrhardt-Saal,  
Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul  
Seger, ehem. Botschafter der Schweiz in  
Deutschland über Empathie im multi-  
kulturellen Umfeld und Empathiever-  
lust in der heutigen Zeit

### Wochenende im Geist der ignatiani- schen Exerzitien

im Kloster Mariastein  
Freitag, 12. Juni, 13.30 Uhr, bis Sonn-  
tag, 14. Juni, 14 Uhr  
im Einzelzimmer  
Körper, Geist und Seele kommen zur  
Ruhe  
(Bibel)meditation – bewegte Stille –  
heilsame Gesänge – Austausch – Wan-  
dern  
Leitung: Monika Widmer Hodel,  
Pfarrerin und geistliche Begleiterin, und  
Anne Lauer, katholische Seelsorgerin

maximal 10 Teilnehmer/innen  
Kosten: Unkostenbeitrag für Kost und  
Logis sowie Kurskosten 400 Fr. pro  
Person  
Anmeldeschluss: 30. Mai 2026 über  
www.offline-basel.ch/bericht/7021

## Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal  
Tel. 061 925 17 04  
pastoraleszentrum@kathbl.ch

### Kommunikationskurs für Paare

In der Beratungsarbeit, aber auch im  
Alltag, zeigt sich immer wieder, wie  
grundlegend Kommunikation ist. Dabei  
geht es nicht nur um Verständigung  
oder die korrekte Vermittlung von  
Inhalten. Kommunikation bewirkt  
etwas Tieferes. Der Begriff leitet sich  
vom lateinischen «communicatio» ab,  
was nicht nur «mitteilen», sondern vor  
allem «teilen» oder «teilhaben lassen»  
bedeutet. Kommunikation schafft somit  
Teilhabe, in der etwas Gemeinsames  
entsteht. Gelingende Kommunikation  
stärkt Beziehungen und lässt Gemein-  
schaft wachsen – im Lateinischen  
als «Communio» bezeichnet und eng  
verwandt mit Kommunikation. Wo  
Menschen sich einfühlend begegnen  
und einander an ihrem Erleben teil-  
haben lassen, entsteht ein Raum echter  
Begegnung. Kommunikation ist die  
Grundlage tragfähiger Beziehungen.  
*Mathias Jäggi, Co-Stellenleiter Ehe-  
und Partnerschaftsberatung Muttenz*

Am 27. Mai bieten wir einen Kommuni-  
kationskurs für Paare an.  
Bei Interesse finden Sie hier  
weitere Informationen:



# Pastoralraum Basel-Stadt



## Jeder hörte sie in seiner Muttersprache!

Der Heilige Geist, der an Pfingsten die Jünger erfüllte, ist in gewisser Weise der göttliche Lehrer. Die Jünger, eigentlich einfache Leute, redeten plötzlich in fremden Sprachen. Und nicht nur das, die Zuhörenden hörten sie alle in ihrer je eigenen Muttersprache und konnten sie verstehen! Dabei beklagen sich die Jünger nicht über das, was alles Schreckliches geschehen ist, sondern sie verkünden Gottes grosse Taten! Sie verkündeten also das, was Gott in dieser Welt Grossartiges wirkt!

Wenn wir am Pfingstmontag im Pastoralraum ein Fest aller Völker feiern, dann geht es genau darum: Jeder bringt in seiner Sprache und Kultur die Güte Gottes zum Leuchten. Wenn wir so Gottes grossartiges Wirken sichtbar machen, dann können wir einander besser verstehen und Zeugnis geben für ein friedliches Miteinander der Menschen.

Stefan Kemmler, Pastoralraumpfarrer

## Südsudan – Pater Gregor Schmidt zu Besuch in Basel-Stadt

Der Südsudan ist seit 2011 unabhängig vom Sudan und seit 2018 auf nationaler Ebene in einem fragilen Friedensabkommen. Caritas beschreibt, dass die Sicherheitslage für die ethnisch diverse Bevölkerung nach dem Ende

des fünfjährigen Bürgerkriegs bis heute schwierig bleibt und ein Tagesschaubericht aus dem Februar 2026 (Tagesschau des deutschen ersten Fernsehens ARD) zitiert den UN-Vertreter Jean-Pierre Lacroix mit den Worten: «Der Südsudan zählt zu den gefährlichsten Orten der Welt für humanitäre Helfer», die humanitäre Hilfe im Südsudan sei daher in Gefahr.

Aus eigener Erfahrung und erster Hand berichtet am 23. und 24. Mai Pater Gregor

### *Pfarreien*

St. Anton - San Pio X  
St. Marien - Allerheiligen - Sacré-Cœur  
St. Clara  
Heiliggeist  
St. Franziskus

### *Kontakte*

#### **Pastoralraum**

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
061 386 90 60  
pastoralraum-basel@rkk-bs.ch

#### **Römisch-Katholische Kirche RKK Basel-Stadt**

Lindenberg 10, 4058 Basel  
061 690 94 44  
kontakt@rkk-bs.ch

#### **Sozialberatung**

Lindenberg 10, 4058 Basel  
061 690 97 85  
sozialberatung@rkk-bs.ch

Weitere Kontakte siehe Seite 28

Website: [www.rkk-bs.ch](http://www.rkk-bs.ch)  
Facebook: [katholischbasel](https://www.facebook.com/katholischbasel)



Römisch  
Katholische  
Kirche in  
Basel-Stadt

Schmidt, Provinzial der Comboni-Missionare, von seiner Arbeit in christlichen Gemeinden im Südsudan. Das internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not ermöglicht und begleitet den Besuch.

Pater Gregor Schmidt besucht St. Anton und St. Marien. Die Begegnung zwischen den Menschen der Pfarreien und Pater Gregor Schmidt ist Zeichen der Solidarität mit den Christinnen und Christen im Südsudan.

#### St. Anton

Samstag, 23. Mai, 9 Uhr, Heilige Messe – Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr, Heilige Messe, anschliessend Brunch

#### St. Marien

Sonntag, 24. Mai 18 Uhr, Heilige Messe

Text: Kommunikation RKK BS

## Pfarrereitspräsidiien des Pastoralraumes treffen Kirchenrat



Zweimal im Jahr trifft sich der Kirchenrat der RKK BS mit den Präsidiien der Pfarrgemeinden des Pastoralraums Basel-Stadt. Einerseits werden aktuelle und kommende Fragestellungen besprochen bzw. darüber informiert, andererseits können die Präsidiien direkt Anliegen an den Kirchenrat richten. Im Anschluss stossen alle Anwesenden beim Apéro an und vertiefen bei Wein oder Wasser und Häppchen das ein oder andere Thema.

Beim Treffen am 27. April erläuterte Kirchenratspräsident Christian Griss neben der Kirchenstatistik beispielsweise das weitere Vorgehen im Visionsprojekt, letzteres gemeinsam mit Sarah Biotti, Pastoralraumleitung. Annette Jäggi referierte kurz zur Frage der Feststellung von staatskirchenrechtlicher Kirchenzugehörigkeit. Weitere Traktanden betrafen Anstellungsrichtlinien mit Blick auf Anstellungen über das Referenzalter hinaus sowie eine Erhebung von Vereinen in den Pfarreien.

Wichtig war Christian Griss gegen Schluss der Sitzung darauf hinzuweisen, dass die Einla-

dung zum Treffen zwar an die Pfarrereitspräsidiien des Pastoralraumes geht, diese aber ihre Vizepräsidiien oder je nach Thema auch Ressortverantwortliche aus den Pfarrereitsräten zu dem Austausch anmelden können.

Text und Bild: Anne Burgmer, Kommunikation RKK BS

«Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.»

Apostelgeschichte 2, 2ff

## Sterbensmutig – Themenwoche zum Lebensende

In Bern und Zürich war das Projekt von Selina Lauener schon zu Gast, nun kann die Ausstellung vom Donnerstag, 28. Mai bis Samstag, 31. Mai auf dem Theaterplatz besucht werden.

In Kooperation mit dem Foyer Public und dem Verein Permeable holt das Kunstprojekt das tabuisierte Thema Tod mitten ins Leben und in den öffentlichen Raum.



Die Besucherin an einem früheren Projektort traut sich. - Foto: zVg/Projekt sterbensmutig

«Ein aufgebahrter Sarg bringt das Thema Sterben mitten auf öffentliche Plätze. Die Stufen beim Sockel laden dazu ein, hochzusteigen und sich in den Sarg zu legen. Wer traut sich, sich mit seinem eigenen Ende auseinanderzusetzen?»

Der Sarg – ein letztlich alltäglicher Gegenstand – im Zentrum, wird umgeben von Fahnen, die mit Fragen anregen nachzudenken. Ein Gedankenaustausch im wahrsten Wortsinne wird ebenso ermöglicht, wie der Austausch mit Seelsorgenden beider Landeskirchen. Darüber hinaus gibt es zusätzliches Rahmenprogramm.

Informationen zu dieser Kunstaktion im öffentlichen Raum finden Sie auf [www.sterbensmutig.ch](http://www.sterbensmutig.ch)

Text: Zusammenstellung Kommunikation RKK BS auf Grundlage der Projekthomepage.

## Velos als Spende gesucht



Haben Sie ein Velo, das Sie nicht mehr benutzen? Mit Ihrer Spende helfen Sie geflüchteten oder sozial benachteiligten Menschen, mobil und selbstständig in Basel zu sein.

Viele können sich kein eigenes Fahrrad leisten. Es werden 16 Velos benötigt, damit alle Kursteilnehmenden eines erhalten könnten.

#### Wann und Wo?

Velospenden nehmen wir am Allschwiler Weiher (Parkplatz) am Montag, 18. Mai, 15 bis 17 Uhr, und am Freitag, 29. Mai, 9 bis 11 Uhr entgegen. Wenden Sie sich bei Fragen an Simon Hafen, 061 551 01 26. Vielen Dank!

Der Fachbereich Diakonie der Spezialseelsorge ist auf vielfältige Weise vernetzt und kooperiert mit dem sozialen Basel. Aus diesem Grund veröffentlichen wir den Aufruf von gsünder Basel. Text und Bild: Simon Hafen, gsünder Basel

## Fest der Völker

Bitte beachten Sie in den Pfarreinachrichten den Hinweis auf das Fest der Völker am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, ab 12.30 Uhr in St. Anton.

# St. Anton – San Pio X



## Von innen nach aussen

Bevor Jesus in den Himmel aufgenommen wurde, gab er seinen Jüngern ein Versprechen: *«Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde»* (Apg 1,8). Eine Verheissung, die sich erfüllen und die Welt von Grund auf verändern wird.

Dieses Wort wird in Jerusalem zur stürmischen Realität: Der Heilige Geist bricht als Sturm und Feuer herein (vgl. Apg 2). Diese Zeichen machen deutlich, dass der Geist eine gestaltende Kraft ist, die keine Mauern akzep-

tiert. Er bewirkt eine radikale Bewegung von innen nach aussen.

Die Jünger bleiben nicht länger unter sich. Erfüllt von dieser Kraft, treten sie vor die Menschen und verkünden das Zeugnis vom Auferstandenen in verschiedenen Sprachen. Das Pfingstwunder zeigt: Glaube muss dort zur Sprache kommen, wo die Menschen wirklich leben.

Diese Bewegung ist die bleibende Herausforderung für uns heute. Oftmals neigen wir in christlichen Gemeinschaften dazu, uns in uns selbst zu verschliessen, uns in geschlossenen Gruppen zu organisieren und einen selbstbezüglichen Glauben zu pflegen. Doch der Heilige Geist ist eine Kraft, die uns über die Gren-

zen unserer Kirchen hinausführt und uns zu einer *«hinausgehende Kirche»* machen will.

Wir sind gerufen, die vertrauten Räume zu verlassen, um in die Welt zu gehen. Diese Welt ist kein abstrakter Begriff – es ist das Leben der vielen Menschen, denen wir alltäglich begegnen und in deren Leben Gott oft keine Rolle mehr zu spielen scheint. Pfingsten bedeutet, genau dort Zeugen des Auferstandenen zu sein, wo der Glaube fehlt oder verstummt ist. Lassen wir uns vom Geist nach draussen treiben! Bezeugen wir die Schönheit und den Reichtum, Jünger Jesu zu sein – mitten in unserem Alltag und bei den Menschen, denen wir jeden Tag begegnen.

Marco Nuzzo, Pfarreiseelsorger i.A., Bild: Pixabay

## St. Anton

### PFARREI ST. ANTON

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
061 386 90 60, st.anton@rkk-bs.ch  
www.antoniuskirche.ch

### Seelsorge

Stefan Kemmler, Pfarrer  
Marco Nuzzo, Pfarreiseelsorger

### Sekretariat

Thomas Büchler, Karin Nägeli,  
Pia Dongiovanni, Dominik Jungo  
Mo–Fr 9.00–12.00, 14.00–16.30

### Sozialdienst

061 690 97 85  
sozialberatung@rkk-bs.ch

## Besuch von Kirche in Not

**P. Gregor Schmidt, Südsudan, feiert mit uns die Hl. Messe:**

STA 23.5. - 09.00 Uhr

STA 24.5. - 10.00 Uhr

St. Marien 24.5. - 18.00 Uhr

## Der Pastoralraum Basel feiert die Welt – Seid Ihr dabei?

**Am Pfingstmontag, 25. Mai, verwandelt sich der Pfarrhof St. Anton in den pulsierenden Mittelpunkt der Kulturen! Das Fest der Völker in Basel ist mehr als ein Fest – es ist eine Ansage für das Miteinander.**

Das erwartet euch:

Ab 12.30 Uhr Food & Vibes: Kulinarische Entdeckungen und Begegnungen, die Grenzen sprengen.

Ab 13.00 Uhr Heimat & Welt: Feiert die Vielfalt unserer Stadt direkt im Quartier. Musik und Tanzdarbietungen aus verschiedenen Kulturen. Mit Kinderprogramm.

16.00 Uhr Spirit & Sound: Eine kraftvolle Vesper, die unter die Haut geht.

Kommt vorbei, bringt eure Freunde mit und erlebt Basel von seiner buntesten Seite. *Eintritt frei, Horizont offen!*

Fest der Völker Basel – Vielfalt verbindet.

## Maiandacht

**Im Frühlingsmonat Mai gedenken wir in besonderer Weise an Maria. Wie im Frühling die Schöpfung in seiner Schönheit erblüht, wird an die Schönste der Schöpfung gedacht, an Maria.**

Auch die restlichen Maiandachten, welche in der Antoniuskirche gehalten werden, dienen der Vertiefung und Aktualisierung der Beziehung zu Maria.

16., 23. und 30. Mai nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst.

## Friedensgebet

**Jetzt mehr denn je!**

In einer Zeit, in der die Welt so sehr den Frieden braucht, beten wir bis auf weiteres jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Antoniuskirche vor dem Allerheiligsten Sakrament für dieses wichtige Anliegen. Herzliche Einladung.

## Erstkommunion 2026

Einen Bericht zu unserer Erstkommunion zusammen mit Allerheiligen und St. Marien finden Sie auf Seite 17.

## Unsere Verstorbenen

Innerhalb der letzten Tagen und Wochen sind aus unserer Pfarrei verstorben:

Verena Trueb (1932), Irene Hort (1934).

Gott nehme sie auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

## Gottesdienste der Missionen zu St. Anton:

**Petrusbruderschaft**

Tridentinische Eucharistiefeier sonntags um 11.30 Uhr und montags um 18.30 Uhr. Weitere Tage nach Ankündigung.

**Philippinische Mission**

Eucharistiefeier am 1. Samstag im Monat um 18.30 Uhr.

**Slowenische Mission**

Eucharistiefeier am 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr.

**Syro-Malabarische Gemeinschaft**

Eucharistiefeier in St. Anton am letzten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr. In der St. Peter und Paul Kirche in Allschwil am 2. Sonntag im Monat um 17.00 Uhr.

**Tamilische Mission**

Eucharistiefeier am 1., 3. und 5. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr, sowie am 2. Samstag im Monat um 18.30 Uhr.

## Gelebte Solidarität

**Kollekte im Gottesdienst**

16. Mai Medienopfer

17. Mai Swiss-cath

23. Mai Priesterseminar St. Beat, Luzern

24. Mai Priesterausbildung Verapoly-Stipendien

25. Mai Amala Welfare Center, Kerala, Indien

**Ergebnisse Monat April 2026**

2./3.4. Karwochenopfer für Christen im Heiligen Land, 543.00

4./5.4. Universität Bethlehem, 1'169.00

6.4. St. Egidio, 295.00

12.4. Kath. Studentenseelsorge, 508.00

18.4. Diözesane Kollekte für Synodaler Prozess, 147.00

19.4. Kinder in Not, P. T. Kulangara, 1'010.00

25.4. Chance Kirchenberufe, 83.00

26.4. 1000plus.net, 483.00

Herzlichen Dank!

## S. Pio X

**Parrocchia di lingua italiana San Pio X**

Rümelinbachweg 14, 4054 Basel

061 272 07 09, san.piox@rkk-bs.ch

www.parrocchia-sanpiox.ch

Sozialdienst: Bitte wenden Sie sich ans Sekretariat

**Seelsorge**

P. Michele de Salvia, Pfarrer

P. Valerio Farronato, Kaplan

P. Gustavo Rodriguez Juarez, Kaplan

Felicina Proserpio, Pastorale Mitarbeiterin

**Sekretariat**

Felicina Proserpio

Maria Angela Kreienbühl

Di-Fr 09.00-12.00 und 15.00-18.00

**Fest der Völker in St. Anton**

Am Pfingstmontag, 25. Mai, Fest der Völker in Pfarrhof St. Anton. Kommt doch mal vorbei!

## Feier der Firmung

Am Samstag, 6. Juni, empfangen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Vorbereitung in unserer Pfarrei abgeschlossen haben, das Sakrament der Firmung.

## 80 Jahre Scalabrini-Missionaren in Basel

**Wusstest Du, dass ...**

Die Räumlichkeiten der Mission wurden 1953 eingeweiht, einige Jahre nachdem Pater Za-

natta nach Basel gekommen war: „Ich habe sofort gesehen, dass die Mission neu aufgebaut werden musste. Es gab nur ein altes, umgebautes Häuschen, und ich habe mich sofort an die Arbeit gemacht“ (Pater Zanatta).

Die Kirche hingegen wurde 1963 eingeweiht, nachdem ein altes Gebäude, das neben der Mission stand, abgerissen worden war, um Platz für die neue Kirche zu schaffen (bis dahin gab es eine Kapelle in den Räumlichkeiten der Mission, die jedoch nicht ausreichte, um alle Gläubigen aufzunehmen).

**Demnächst: nicht verpassen!**  
"Per Terre lontane", Musical. SCALABASEL, Samstag 19. September 2026, 19.30 Uhr (Tickets: eventfrog.ch, Pfarreisekretariat)

## Ordentliche Pfarreiversammlung 2026

Am Freitag, 22. Mai 2026, um 19.30 Uhr findet die Pfarreiversammlung im Pfarreiheim S. Pio X, Saal "San G. B. Scalabrini" statt. Die

Traktandenliste sowie das Protokoll der Pfarreiversammlung 2025 sind im Sekretariat und auf der Webseite verfügbar.

Alle sind herzlich eingeladen.

### Assemblea parrocchiale 2026

L'assemblea parrocchiale annuale ordinaria si terrà venerdì 22 maggio alle ore 19.30 nella sala "San G. B. Scalabrini". L'ordine del giorno e il verbale della precedente riunione sono disponibili presso la segreteria parrocchiale e sul sito [www.parcchia-sanpiox.ch](http://www.parcchia-sanpiox.ch).

Tutti sono invitati a partecipare a questo momento di confronto e di scambio sulla vita e il cammino della nostra comunità.

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

- 08.00 STA Rosenkranz
- 09.00 STA Eucharistiefeier, JZ für Alice Balmer, anschl. Maiandacht
- 16.00 PioX S. Messa per le Prime Comunioni
- 16.00 STA Beichtgelegenheit
- 17.00 STA Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa
- 18.30 STA Eucharistiefeier (Slowenisch)

### Sonntag, 17. Mai

- 07.15 STA Eucharistiefeier
- 10.00 PioX S. Messa
- 10.00 STA Eucharistiefeier
- 11.15 PioX S. Messa per le Prime Comunioni
- 11.30 STA Eucharistiefeier (trident.)
- 14.00 Eucharistiefeier (Syro-Orth.)
- 16.30 PioX S. Messa
- 18.00 Clara S. Messa

### Montag, 18. Mai

- 09.00 STA Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa
- 18.30 STA Eucharistiefeier (trident.)

### Dienstag, 19. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier
- 09.00 STA Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa
- 19.00 STA Eucharistiefeier (Tamil. M.)

### Mittwoch, 20. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier, JZ für Verstorbene der Familie Gunzenhauser-Zimmermann und der Familie Treier-von Arx
- 16.00 STA Marianisches Gebet, Englisch
- 18.30 PioX S. Messa

### Donnerstag, 21. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier

- 10.30 APH Burgfelderhof Eucharistiefeier
- 15.00 APH Johanniter Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa

### Freitag, 22. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier, JZ für Clara Küry
- 18.00 STA Beichtgelegenheit
- 18.00 STA Friedensgebet
- 18.30 PioX S. Messa
- 19.00 STA Eucharistiefeier

### Samstag, 23. Mai

- 08.00 STA Rosenkranz
- 09.00 STA Eucharistiefeier, JZ für Maria und Jakob Kalt-Walter, Jakob und Maria Theodora Ruch, Robert Reichlin, Emil und Marie-Louise Gasser-Dopler und Max Meyer-Gasser, anschliessend Maiandacht
- 16.00 STA Beichtgelegenheit
- 17.00 STA Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa

### Sonntag, 24. Mai

- 07.15 STA Eucharistiefeier
- 10.00 PioX S. Messa
- 10.00 STA Eucharistiefeier
- 11.30 STA Eucharistiefeier (trident.)
- 16.30 PioX S. Messa
- 18.00 Clara S. Messa

### Montag, 25. Mai

- Pfingstmontag
- 09.30 STA Eucharistiefeier (trident.)
- 10.00 PioX S. Messa
- 11.00 STA Eucharistiefeier
- 16.00 STA Vesper am Fest der Völker

### Dienstag, 26. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier
- 09.00 STA Eucharistiefeier, JZ für Margrit Burkhalter
- 18.30 PioX S. Messa

### Mittwoch, 27. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier
- 16.00 STA Marianisches Gebet
- 18.30 PioX S. Messa

### Donnerstag, 28. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier
- 15.00 APH Adullam Eucharistiefeier
- 18.30 PioX S. Messa

### Freitag, 29. Mai

- 07.30 STA Eucharistiefeier
- 18.00 STA Beichtgelegenheit
- 18.00 STA Friedensgebet
- 18.30 PioX S. Messa
- 19.00 STA Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

### Sonntag, 17. Mai

- 10.00 STA Jugi St. Anton

### Donnerstag, 21. Mai

- 14.00 STA Jassnachmittag in der Zunftstube

### Freitag, 22. Mai

- 19.30 PioX Assemblea parrocchiale, ore 19.30, sala "San G.B. Scalabrini"

### Sonntag, 24. Mai

- 11.00 STA Pfingstbrunch im Pfarrhof oder Pfarreiheim

## Unsere Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurde in unsere christliche Gemeinschaft in St. Anton aufgenommen: Am Sonntag, 3. Mai, Luka Ilija Borer (Jg. 2026).  
Wir wünschen der Familie mit ihrem neu getauften Kind von Herzen alles Gute.

# St Marien – Allerheiligen – Sacré-Cœur

## Vereint an Pfingsten

**Begegnung, Vielfalt und Gemeinschaft erleben**

Am Montag, 25. Mai, lädt der Pastoralraum Basel-Stadt herzlich zum „Fest aller Völker“ nach St. Anton ein. Unter dem Leitgedanken „*Vereint an Pfingsten*“ kommen Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen und Traditionen zusammen, um gemeinsam die Freude des Pfingstfestes zu feiern.

Das Fest beginnt um 12.30 Uhr an der Kannenfeldstrasse 35 mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt.

Ab 13.00 Uhr präsentieren sich verschiedene Pfarreien und Missionen des Pastoralraums. Den gemeinsamen Abschluss bildet um 16.00 Uhr eine Vesperfeier in verschiedenen Sprachen – ein sichtbares Zeichen dafür, dass Kirche Menschen vieler Nationen verbindet und Gemeinschaft über kulturelle Grenzen hinweg möglich macht.

Das „Fest aller Völker“ möchte Begegnungen schaffen, Brücken bauen und zeigen: Die Kirche ist ein Zuhause für alle. Familien, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen, ihre Freude, ihre Kultur und ein offenes Herz mitzubringen.

Ort: Kirche St. Anton, Kannenfeldstrasse 35

Datum: Montag, 25. Mai

Beginn: 12.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle!

Ihre Pfarrei

## St. Marien und Allerheiligen

### Pfarramt St. Marien und Allerheiligen

Holbeinstrasse 28, 4051 Basel

Andrea Moren

Matea Tunjic

Jennifer Kohley

Mo - Fr 09.30 - 11.30 Uhr

Tel. 061 302 39 45/061 272 60 33

allerheiligen@rkk-bs.ch

st.marien@rkk-bs.ch

### Seelsorge

Stefan Kemmler, Pfarradministrator

José-Lucien Monemo Monsengo, Kaplan

### Gemeinwesen- und Sozialarbeit

Mercy Mekkattu

061 303 80 18/061 272 60 32

mercy.mekkattu@rkk-bs.ch

sozialdienst.stmarien@rkk-bs.ch

### Raumreservation

pfarreihem.allerheiligen@rkk-bs.ch,

061 303 80 18

Für Pfarrei St. Marien:

061 272 60 33

### Abkürzungen

StM = St.Marien

AH = Allerheiligen

## Erstkommunion 2026

Am Sonntag, 26. April durften 31 Kinder in der Kirche St. Marien zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen, ein bedeutender Schritt auf ihrem Weg des Glaubens. Der festliche Gottesdienst von Kaplan José-Lucien Monemo war erfüllt von Licht, Freude und grosser Dankbarkeit. Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen. Möge dieser Tag lange in euren Herzen nachklingen und euch immer wieder daran erinnern, dass Gott euch begleitet – mit Liebe, Licht und Zuversicht.



Foto: Christine Schaflinger

Das Erstkommunionsteam

## Frauengemeinschaft St. Marien – Wallfahrt nach Mariastein

**Am Dienstag 26.Mai 2026**

sind die Frauen von Allerheiligen und St. Marien herzlich zur gemeinsamen Wallfahrt nach Mariastein eingeladen.

Die Abfahrt erfolgt um 15:11 Uhr mit dem Tram Nr. 10 ab der Haltestelle Heuwaage. In Flüh steigen wir ins Postauto um und erreichen Mariastein um 15:49 Uhr.

Um 16:15 Uhr feiern wir gemeinsam die Heilige Messe in der Gnadenkapelle. Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Kreuz einzukehren und den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und eine besinnliche gemeinsame Zeit.

## Kirche in Not

**P. Gregor Schmidt zu Gast in St.Marien**

Am Sonntag, 24. Mai 2026, feiern wir um 18.00 Uhr eine Heilige Messe in Verbundenheit mit den bedrängten und notleidenden

Christinnen und Christen weltweit. Zu Gast ist das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)», das in rund 130 Ländern tätig ist.

KIRCHE IN NOT unterstützt unter anderem den Bau von jährlich rund 1'100 Kirchen, die Ausbildung von etwa 14'000 Seminaristen sowie die Existenzhilfe für 40'000 Priester und 21'000 Ordensschwestern. Durch konkrete Projekte schenkt das Hilfswerk Menschen Hoffnung, stärkt den Glauben und fördert das kirchliche Leben in schwierigen Situationen. Mit dieser Begegnung solidarisiert sich unsere Pfarrei mit den armen und verfolgten Christinnen und Christen und unterstützt die Projekte von KIRCHE IN NOT im Herkunftsland des Gastes. Gemeinsam wollen wir auch im Gebet mit ihnen verbunden sein.

## Herzliche Einladung

**zum Appetizer Konzert Samstag, 30. Mai 18h**  
Die Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel nehmen eine besondere Stellung in der Musikgeschichte ein. Entstanden überwiegend in den 1730er-Jahren in London, waren sie als musikalische Zwischenspiele für Händels Oratorien gedacht und wurden vom Komponisten selbst als Solist aufgeführt. Die Orgelkonzerte

waren so populär, dass Zeitgenossen behaupteten, sie seien für das Publikum wichtiger als die Oratorien selbst. In unserem Konzert erklingen zwei Konzerte, A-Dur und F-Dur, sowie ein Fagottkonzert von Vivaldi.



Katia Viel – Violine, Natalie Carducci – Violine, Maya Webne-Behrmann – Viola, Clara Rada Gomez – Violoncello, Julia Marion – Fagott, Cyrill Schmiedlin – Orgel.

Cyrill Schmiedlin

## Kollekten

Wir nehmen folgende Kollekten auf:

16. Mai (Firmung in St. Marien):

Talita Kum, Kongo

17. Mai:

Medienopfer

24. Mai

Priesterseminar St. Beat Luzern

Wir danken für folgende Kollekten

in Allerheiligen:

2. April Christen im Heiligen Land Fr. 173.00

5. April Priester im Kongo Fr. 396.80

12. April Kath. Studentenheim Fr. 263.20

19. April Scalabrini, Brunnen Fr. 196.45

26. April Chance Kirchenberufe Fr. 142.50

Wir danken für folgende Kollekten

In St. Marien:

3. April Christen im Heiligen Land Fr. 554.95

4. April Kirche in Not Fr. 213.70

6. April Priester im Kongo Fr. 1.955.82

12. April Kath. Studentenheim Fr. 339.90

19. April Scalabrini, Brunnen Fr. 481.55

26. April Chance Kirchenberufe Fr. 252.85

## Sacré-Cœur

### PAROISSE DU SACRÉ-CŒUR DE BÂLE

Feierabendstrasse 68, 4051 Bâle

061 272 36 59

sacre-coeur@rkk-bs.ch

#### Secrétariat

Fabienne Bingler

Mercrèdi de 9.00 à 13.00 h, ou sur rendez-vous

#### Curé

Guy-Michel Lamy, 061 273 95 26

M. le Curé reçoit les paroissiens sur rendez-vous

### St. Elisabeth Katholische Ungarische Mission Basel

Starenstrasse 8

CH – 4106 Therwil

pal.istvan@gmx.ch

iren.felber@gmx.ch

www.ungarnmission.ch

+41 79 864 9756

Pfarrer: István Pál

## Quêtes

À venir :

16 et 17 mai : en faveur du travail de l'Eglise dans les médias

23 et 24 mai : pour la fondation diocésaine du séminaire St. Beat de Lucerne

**Nous vous remercions pour vos dons lors des quêtes :**

25 et 26 avril : pour une chance pr les professions ecclésiastiques Fr. 355.00

3 mai : diocésaine pour les responsabilités de l'évêque au niveau de la Suisse entière

Fr. 250.00

## Compte-rendu de l'Assemblée générale de la paroisse du Sacré-Cœur du 21 avril 2026.

Conformément à l'article 6 des statuts de notre paroisse, voici les décisions adoptées par cette assemblée :

- approbation du procès-verbal de l'assemblée générale du 14 avril 2025,
- approbation des comptes 2025 de la paroisse et décharge au conseil de paroisse,
- approbation du budget révisé 2026 et du budget 2027 de la paroisse.

Pour le conseil de paroisse,

Pierre Cardon de Lichtbuer, président

## Fête de tous les peuples

Unis à la Pentecôte - La fête débutera le **lundi 25 mai, dès 12.30 h avec des spécialités culinaires du monde entier, à la Paroisse St. Antoine Kannenfeldstr. 35 à Bâle (voir flyer rose au fond de l'église).**

La « Fête de tous les peuples » a pour but de favoriser les rencontres, de tisser des liens et de montrer que l'Église est une maison pour tous. Familles, amis et toute personne intéressée sont chaleureusement invités à partager leur joie, leur culture et à accueillir la bonne humeur avec un cœur ouvert.

La fête se terminera à 16h00 par un office des vêpres en plusieurs langues – un signe tangible que l'Église unit les personnes de nombreuses nations et rend possible la communion par-delà les frontières culturelles.

**Vous êtes toutes et tous les bienvenus !**

### Gottesdienste

#### Samstag, 16. Mai

- 16.00 St. Marien Firmung
- 18.00 Sacré-Cœur Messe anticipée du dimanche

#### Sonntag, 17. Mai

- 10.00 Allerheiligen Eucharistiefeier
- 10.30 Sacré-Cœur Messe du 7e dimanche de Pâques, pour Maurice Boillat
- 11.30 Allerheiligen Beichte (polnisch)
- 11.30 St. Marien Eucharistiefeier
- 12.00 Sacré-Cœur Messe (philippines)
- 12.00 Allerheiligen Messe (polnisch)
- 18.00 St. Marien Eucharistiefeier

#### Montag, 18. Mai

- 15.00 Allerheiligen Rosenkranzgebet
- 20.00 St. Marien Rosenkranzgebet

#### Dienstag, 19. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 20. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie; M für Carlo Eha
- 18.00 Sacré-Cœur Messe pour Françoise
- 18.30 Allerheiligen Eucharistiefeier; JM für Margreth Meyer
- 19.15 Allerheiligen Stille Anbetung

#### Donnerstag, 21. Mai

- 11.30 St. Marien Beichte
- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie
- 15.00 Gottesdienst im Generationenhaus Neubad
- 18.00 Sacré-Cœur Messe suivie du chapelet

#### Freitag, 22. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie

#### Samstag, 23. Mai

- 07.00 AH Eritreische Gemeinschaft

- 18.00 Sacré-Cœur Messe anticipée du dimanche pour une intention personnelle

#### Sonntag, 24. Mai

- Pfingstsonntag
- 10.00 Allerheiligen Eucharistiefeier
- 10.30 Sacré-Cœur Messe du dimanche de la Pentecôte
- 11.30 Allerheiligen Beichte (polnisch)
- 11.30 St. Marien Eucharistiefeier; Flötenmusik von Tellmann mit Axel Gampp und Cyrill Schmiedlin
- 12.00 Allerheiligen Firmung (polnisch)
- 15.00 Sacré-Cœur Messe (ungarisch)
- 18.00 St. Marien Eucharistiefeier; Alexander Gretchaninov: Missa festiva / mit P. Gregor Schmidt Kirche in Not

#### Montag, 25. Mai

- Pfingstmontag
- 11.30 St. Marien Eucharistiefeier

#### Dienstag, 26. Mai

- 09.00 Allerheiligen Seniorengottesdienst
- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 27. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie
- 18.00 Sacré-Cœur Messe
- 18.30 Allerheiligen Eucharistiefeier; JM für Adolf Haberthür - Waner; Sophie Thudium - Flach

#### Donnerstag, 28. Mai

- 11.30 St. Marien Beichte
- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie und dem Elisabethenwerk; JM für Sibylle Braun - Hager; anschliessend Mittagstisch mit Anmeldung
- 18.00 Sacré-Cœur Pas de messe

#### Freitag, 29. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit Studierenden der Musikakademie; JM für Gertrud Kopp-Spicher

#### Samstag, 30. Mai

- 18.00 Sacré-Cœur Pas de messe anticipée du dimanche

### Veranstaltungen

#### Freitag, 22. Mai

- 09.30 Sacré-Cœur Rencontre du groupe œcuménique de partage de la P(p)arole

#### Montag, 25. Mai

- 12.30 St. Anton - Fest aller Völker im Pastoralraum Basel-Stadt

#### Dienstag, 26. Mai

- 15.00 Sacré-Cœur Confessions individuelles par un prêtre de l'extérieur
- 15.11 Frauengemeinschaft St. Marien - Wallfahrt nach Mariastein; M für Richard Hounder; Christoph, Regina Jan und Dominique Bertolotti

#### Mittwoch, 27. Mai

- 20.00 Sacré-Cœur Réunion du groupe St.- Vincent

#### Donnerstag, 28. Mai

- 12.15 St. Marien Eucharistiefeier mit dem Elisabethenwerk, anschl. Mittagstisch mit Anmeldung

#### Samstag, 30. Mai

- 18.00 St. Marien Appetizer! Konzerte zum Apéro auf der Orgel
- 20.00 Sacré-Cœur Concert de l'ensemble vocal ICHOS

### Unsere Taufen

Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein (Gen 12.2). Es freut uns, dass Amélia Baur am Sonntag, 17. Mai 13.30 Uhr in St. Marien durch das Sakrament der Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wird.

# St. Clara

## PFARREI ST. CLARA

Lindenberg 8, 4058 Basel  
 Mail: [st.clara@rkk-bs.ch](mailto:st.clara@rkk-bs.ch)  
 Tel.: 061 685 94 50, [www.st-clara.ch](http://www.st-clara.ch)

### Sekretariat

Ariane Beringer, Fabienne Bingler,  
 Ruth Hunziker  
 Mo, Di, Do: 9.30–11.30 Uhr  
 Mo, Do: 14–16 Uhr, Fr. nach Vereinbarung

### Seelsorge

Mario Tosin, Pfarrer  
 Tel.: 061 685 94 50  
 Philipp Christen, Jugendseelsorger  
 Tel.: 061 685 94 61  
 Silvio Vujmilovic, Pastoraler Mitarbeiter  
 Tel.: 061 685 94 56  
 Andrea La Monaca,  
 Erstkommunion  
 Tel.: 061 685 94 54

### Sozialdienst (Caritas)

Ismail Mahmoud, Tel.: 061 691 55 55

### Karmelitenkloster

Pater Titus Karikkassery, Prior  
 Mörsbergerstr. 34, 4057 Basel  
 Mail: [karmelocdbasel@gmail.com](mailto:karmelocdbasel@gmail.com)  
 Tel.: 061 535 07 21

### English Speaking Catholic Community

Silvio Vujmilovic, Tel.: 061 685 94 56  
[silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch](mailto:silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch)

### Institut Christus König und Hoherpriester

Kanonikus Denis Buchholz  
[canon.buchholz@institut-christ-king.org](mailto:canon.buchholz@institut-christ-king.org)  
 Tel.: 079 419 42 76

### Mission für Portugiesischsprachige

Missão de Língua Portuguesa, Tel.: 056 555 42 40  
[mclportug@kathaargau.ch](mailto:mclportug@kathaargau.ch)

### Mission für Kroatischsprachige

P. Stanko Cosic, Tel.: 061 692 76 40  
[stanko.cosic@rkk-bs.ch](mailto:stanko.cosic@rkk-bs.ch)

### Mission für Eritreischsprachige

Hagos Gebar, Tel.: 076 495 59 62  
[gebarh510@gmail.com](mailto:gebarh510@gmail.com)

## «Fest aller Völker» in St. Anton

**Herzliche Einladung, Pfingstmontag, 25. Mai, ab 12.30 Uhr - Kannenfeldstrasse 35**

Auch die Pfarrei St. Clara lädt Sie herzlich zum "Fest aller Völker" am Pfingstmontag, 25. Mai, ab 12.30 Uhr ein. Das Fest findet in St. Anton statt und ist ein besonderer Anlass der Begegnung und Gemeinschaft im Pastoralraum Basel-Stadt.

Um 12.30 Uhr können Sie an den verschiedenen Esständen aus den Gemeinschaften die verschiedenen Kulturen erschmecken, ab 13.30 Uhr sehen Sie verschiedene Präsentationen der Gemeinschaften und um 16 Uhr findet der Abschluss mit einem Abendgebet in mehreren Sprachen statt.

Unsere Pfarrei ist geprägt von einer grossen kulturellen Vielfalt. Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Traditionen leben und glauben hier gemeinsam – insbesondere aus englischsprachigen afrikanischen Gemeinschaften, aus Eritrea, Portugal, Kroatien, Indien (Karmeliten) und den Philippinen. Diese Vielfalt ist ein wertvoller Teil des kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei.

Das Fest aller Völker bietet die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Kulturen näher kennenzulernen. Die verschiedenen Gemeinschaften stellen sich mit Präsentationen, Bildern, kulinarischen Beiträgen und persönlichen Einblicken vor. Sie zeigen, wie sie ihren Glauben leben – sei es in gemeinsamen Feiern, Wallfahrten oder anderen religiösen und sozialen Aktivitäten.

So wird sichtbar, was uns verbindet: Unser Glaube, unsere Offenheit und das Miteinander in unserer Pfarrei. Das Fest ist eine herzliche Einladung an alle, diese lebendige Vielfalt zu entdecken, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Kommen Sie mit Ihren Familien und Ihren Freunden, bringen Sie Ihre Freude, Ihre Kultur und ein offenes Herz mit. Gemeinsam zeigen wir: Die Kirche ist ein Zuhause für alle.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

*Silvio Vujmilovic, pastoraler Mitarbeiter*

## Lust Ministrantin/Ministrant zu werden?

**Mittwoch, 20. Mai, 15 bis 16 Uhr Kirche St. Clara**

Wir suchen Ministrantinnen und Ministranten für den Gottesdienst am Wochenende in St. Clara.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen, die bereits die Erstkommunion gefeiert haben, zu einem Schnuppertermin ein - Mittwoch, 20. Mai um 15 Uhr in die Kirche St. Clara.

Dort werfen Pfarrer Mario Tosin und Andrea La Monaca mit allen Interessierten einen Blick hinter die Kulissen und zeigen die Aufgaben, die im Gottesdienst die Ministrantin oder der Ministrant übernehmen.



*Philipp Christen mit leonardo.ai*

Aus eigener persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ein Gottesdienst als Ministrantin und Ministrant viel Spass macht. Einfach vorbeikommen und schnuppern. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Ariane Beringer

## Pfarreiversammlung

**Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr Lindenbergsaal**

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unserer Pfarreiversammlung ein. Erfahren Sie, was im letzten Jahr gelaufen ist und an welchen Themen gearbeitet wird.

Anschliessend sitzen wir noch gemütlich beim Apéro zusammen.

Wer sich die Jahresrechnung im Vorfeld in Ruhe anschauen möchte, kann ab sofort zu den Öffnungszeiten des Sekretariats Einsicht nehmen.

## Musik im Gottesdienst

**23. Mai um 17 Uhr, 24. Mai um 10 Uhr, 25. Mai um 10 Uhr in der Kirche St. Clara im Gottesdienst**

Am Pfingstweekenende singt wieder das Vokalensemble QuintenZirkel aus Augsburg geistliche Motetten und gregorianische Gesänge zum Pfingstfest.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr die Sänger in der Kirche St. Clara willkommen zu heissen.

## Erwachsenenfirmung

Am Sonntag, 3. Mai haben sich folgende Erwachsene in der Kirche St. Clara im Rahmen des Gottesdienstes der Unigemeinde kug von Weihbischof Josef Stübi firmen lassen:

Carla Rita Fuchs-Schabhut (Basel), Nicolas Eichelberger (Basel), Luca Moser (Basel), Leon Janetzko (Delémont), Samuel Epouwei (Basel).

Wir wünschen allen Gefirmten einen von Gott begleiteten Glaubens- und Lebensweg.

## Öffnungszeiten

Am Pfingstmontag, 25. Mai ist das Sekretariat geschlossen.

## Gebet

**Rosenkranz**

St. Clara Mo bis Sa, 8.45–9.15 Uhr

St. Joseph Mo und Do, 17.00 Uhr  
Do, 13.30 Uhr (englisch)

St. Michael Di, 18.15 Uhr

St. Christophorus Sa, 17.45 Uhr  
(wenn Eucharistiefeier folgt)

### Anbetung

St. Michael: Do, ca. 19.30 Uhr nach Eucharistiefeier (kroat. Mission)

## Beichte, offenes Ohr

**Beichte in der Kirche St. Clara**

Samstag, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

**Beichte in der Kirche St. Joseph**

Donnerstag und Freitag, 17 Uhr bis 18 Uhr\*  
Sonntag, 16.10 Uhr bis 16.40 Uhr (deutsch, englisch, französisch).

**offenes Ohr in der Kirche St. Clara**

Dienstag, 10.15 Uhr bis 11.30 Uhr\*

\*ausgenommen in den Schulferien.

## Eucharistiefeiern

**In kroatischer Sprache (St. Michael):**

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.hkm-basel.ch](http://www.hkm-basel.ch).

**In englischer Sprache (St. Joseph):**

Sonntags, 12.30 Uhr

**In portugiesischer Sprache (St. Joseph):**

Samstags, 19.00 Uhr

**In lateinischer Sprache (St. Joseph):**

Sonntags, 17 Uhr, in der Regel samstags, 9 Uhr und nach Ansage in den Gottesdiensten.

**In italienischer Sprache (St. Clara):**

Sonntags, 18 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.parrocchia-sanpiox.ch](http://www.parrocchia-sanpiox.ch).

**In eritreischer Sprache (St. Joseph):**

Monatliche Eucharistiefeiern.

**Der Unigemeinde kug (St. Clara):**

Sonntags, 19.30 Uhr

Alle Informationen zu den Eucharistiefeiern finden Sie unter [www.st-clara.ch/agenda](http://www.st-clara.ch/agenda).

## Kollekte

**15./16.5. Medienopfer**

Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Bot-

schaft des Evangeliums Resonanz zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, dass die Kirche diese Verantwortung wahrnehmen kann.

**23./24./25.5. Priesterseminar St. Beat Luzern**

Die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern stellt die Finanzen und die Infrastruktur für die Ausbildung zukünftiger Seelsorger/-innen sicher. Das Priesterseminar in Luzern, das Ausbildungsteam und deren Raumbedarf gehören dazu; denn ergänzend zum Theologiestudium an der theologischen Fakultät in Luzern oder anderswo, verfolgt das Ausbildungsteam folgende Ziele:

Theologiestudent/-innen zu einer lebendigen Kirchengemeinschaft zusammenzuführen, Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens zu geben, die Klärung der Berufung zu einem kirchlichen Dienst zu fördern und sie durch Praktika auf die Seelsorge vorzubereiten. Weitere Informationen: [www.stbeat.ch](http://www.stbeat.ch).

Der Bischof dankt Ihnen für Ihre treue Unterstützung der Ausbildung zukünftiger Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie Katechetinnen und Katecheten.

## Kollekten – Ergebnis

Wir danken für folgende Kollekten:

**26.4. Chancen Kirchenberufe Fr. 691.85**

**3.5. Verpflichtungen Bischof Fr. 766.90**

## Karmelitenkloster

**Montag bis Freitag**

6.30 Uhr (Kk) Frühgebet

7.00 Uhr bis 8.00 Uhr (Kk) gemeinsame

Stille (nur Mo und Di)

18.30 Uhr (Jo) Vesper/Abendgebet

19.00 Uhr (Jo) Eucharistiefeier

**Samstag des Gebets in der Kirche St. Clara am 16. Mai**

Programm:

9.30 Uhr Eucharistiefeier

10-16 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit

12 Uhr Andacht

16 Uhr eucharistischer Segen

**Herzliche Einladung**

zu Gebet, Gespräch und Beichte im Karmelitenkloster.

**Abkürzungen: Klosterkapelle (Kk), St. Joseph (Jo)**

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier (Samstag des Gebets)
- 17.00 St. Clara  
Eucharistiefeier

### Sonntag, 17. Mai

- 10.00 St. Clara  
Eucharistiefeier

### Montag, 18. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Dienstag, 19. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier, JZ für Maria und Paul Strassmann-Karrer
- 18.00 St. Clara  
Feier-Abend
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 20. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier, JZ für Engelbert Schmidt-Schmidt und Angehörige
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Donnerstag, 21. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Freitag, 22. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Samstag, 23. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 17.00 St. Clara  
Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung des Quintenzirkels

### Sonntag, 24. Mai

- Pfingsten
- 10.00 St. Clara  
Eucharistiefeier mit Taufe, musikalischer Begleitung (Quintenzirkel) und anschliessendem Apéro

### Montag, 25. Mai

- Pfingstmontag
- 10.00 St. Clara  
Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung des Quintenzirkels
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Dienstag, 26. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier, JZ für Albin Bernauer-Breitbeil, JZ für Olga Rombaldoni-Hohler
- 18.00 St. Clara  
Feier-Abend
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 27. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Donnerstag, 28. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

### Freitag, 29. Mai

- 09.30 St. Clara  
Eucharistiefeier
- 18.30 St. Joseph  
Vesper
- 19.00 St. Joseph  
Eucharistiefeier

- 19.30 Lindenberg 8 - Saal  
Pfarreiversammlung  
Wie besprechen die Belange der Pfarrei und treffen gemeinsam Entscheidungen.  
Anschliessend sitzen wir noch gemütlich zusammen.

### Donnerstag, 21. Mai

- 12.00 Lindenberg 8 - Saal  
Mittagstisch  
Anmeldung bis jeweils Montag, 11.30 Uhr im Sekretariat.

### Freitag, 22. Mai

- 12.00 Allmendhaus  
Mittagsclub - gluschtiges Menü  
Anmeldung bis Mittwoch, 16 Uhr bei 061 691 00 56, oder kathrin.knoepfli@erk-bs.ch., ERK Kleinbasel
- 18.30 Christophorus-Beizli  
Herzliche Einladung zum Spielen oder einfach nur zum gemütlichen Beisammensein.

### Mittwoch, 27. Mai

- 19.00 GGG Open Library Hirzbrunnen  
Lesegruppe  
Einladung zur Lesegruppe - diesmal mit dem Buch "In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied" von Usama Al Shahmani.

### Donnerstag, 28. Mai

- 12.00 Lindenberg 8 - Saal  
Mittagstisch  
Anmeldung bis jeweils Montag, 11.30 Uhr im Sekretariat.

### Freitag, 29. Mai

- 12.00 Allmendhaus  
Mittagsclub - gluschtiges Menü  
Anmeldung bis Mittwoch, 16 Uhr bei 061 691 00 56, oder kathrin.knoepfli@erk-bs.ch., ERK Kleinbasel

## Unsere Taufen

Am 24. Mai werden im Gottesdienst in der Kirche St. Clara durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen:

Evin Yara Altunbas  
Dauda Kinteh

Wir wünschen den Täuflingen und Familien Gottes Segen und Begleitung.

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 20. Mai

- 13.00 St. Christophorus  
Gesellschaftsnachmittag  
Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren von nah und fern.  
Wir machen einen Ausflug.

# Heiliggeist

## PFARREI HEILIGGEIST

Thiersteinallee 51, 4053 Basel  
061 331 80 88 / info@heiliggeist.ch

### Kontakte

#### Sekretariat

Patricia Pargger, Danila Witta  
Mo-Fr 8.30-11.30, Di-Do 14.00-16.00

#### Pfarrerteam

Marc-André Wemmer, Pfarrer  
Anne Lauer, Pfarreiseelsorgerin  
Katrin Schulze, Pfarreiseelsorgerin / Stv. Pfarreileitung  
Viola Stalder und Christine Wittkowski, Kinder / Jugend  
Katharina Mey, Kommunikation / Projekte  
Joachim Krause, Kirchenmusiker  
Urs Zingg, Technischer Dienst, Sakristan

#### Sozialdienst

Hella Grunwald, 061 204 40 06

#### Pfarrzentrum L'Esprit, Laufst. 44

Karin Wutholen, 078 305 95 95

#### Misión Católica de Lengua Española

Kirche Bruder Klaus  
Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
www.misiondebasilea.ch  
Emilia Elia-Ramos  
061 311 83 56 lunes y jueves 14.00-18.00  
secretaria@mision-basel.ch  
Gina Peñates 061 373 90 38  
asistente.pastoral@mision-basel.ch  
P. Gustavo Rodriguez Juarez  
061 373 90 39 / misionero@mision-basel.ch

#### English Speaking Roman Catholic Community of Basel ESRCCB

Kirche Bruder Klaus  
Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
Sibi Choothamparambil, Chaplain  
info@esrccb.org / www.esrccb.org

WEB [www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)



## «Die Pfarrei war immer da und ich auch»

**Verlässlich, klar und mutig – Thomas Holinger. Vier Jahrzehnte Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist (GPH) und ein Leben für die Pfarrei. Nach über 20 Jahren als Präsident verlässt nun einer die Bühne, der immer da war.**

„Du gefällst mir, das passt.“ So begann im August 2024 das erste Gespräch mit Thomas und mir. Ein Einstieg, der sitzt. Und einer, der viel über ihn verrät. Direkt war er nämlich schon immer. „Wenn mir etwas nicht gepasst hat, habe ich es gesagt.“ Das galt mit 20 gegenüber der Chefin genauso wie später in der Pfarrei. Sein Engagement für die Pfarrei Heiliggeist ist nicht geplant entstanden. Es ist gewachsen. „Die Pfarrei ist für mich Familie. Heimat. Alles.“ Schon als Kind war er mittendrin. Seine Gotte gehörte zu den Helferinnen vom Heiligen Geist, der Nazarethladen wurde zum zweiten Zuhause. Dort gab es Heiligenbildchen, ein bisschen Süßes, viel besser allerdings waren aber die Roland Bretzeli und die Schwestern, die ihn kannten und ihm zuwinkten. „Das war einfach normal. Die Pfarrei gehörte dazu.“



1988 kam er zur GPH. Mit 28 Jahren sass er in Sitzungen und fragte sich erst einmal, was diese Genossenschaft überhaupt macht. Die Ausgangslage der GPH war alles andere als glänzend: ein baufälliges Pfarreiheim, kaum Einnahmen, 115 Mitglieder und 135'000.-Franken Umsatz. Seine Reaktion war ebenso schlicht wie wirksam: „Wir brauchen mehr Mitglieder.“ Heute sind es fast 800 und rund zwei Millionen Franken Umsatz.

Mut bewies er früh. Der Entscheid für den Abriss des alten Pfarreiheims und der Neubau des L'ESPRIT war kein Selbstläufer. „Das wollten schon viele“, hiess es. Er antwortete: „Ja, ich weiss.“ Und dann machte er. Neben einem neuen Pfarrzentrum stehen dort heute 24 Wohnungen und sorgen für stabile Einnahmen. Aus Kosten wurde Zukunft.

Wer sich fragt, woher dieses Gespür kommt: Thomas hat schon mit 15 die Hausbesitzerzeitung gelesen. Später arbeitete er in der Verwaltung, machte sich selbstständig in der Immobilienbranche und fand irgendwann zwischen eigenen Häusern und Pfarreiprojekten kaum noch Feierabend. „Wenn etwas fertig ist, kommt das Nächste.“

Vieles, was heute selbstverständlich wirkt, war einmal umstritten. Die Bäume vor der Kirche etwa. Früher Beton, heute Schatten. Oder die Innenrenovation der Heiliggeistkirche, die er über zehn Jahre hinweg vorbereitet hat. Mit Widerstand und mit Ausdauer. Unterstützt wurde vieles auch durch die Schwestern, die „immer da waren“.



Rund 30 Millionen Franken wurden in den letzten Jahrzehnten rund um die Pfarrei und der Pfarrei nahestehenden Institutionen investiert. Thomas traf seine Entscheidungen konsequent und mit Überzeugung. „Ich habe nicht lange überlegt. Ich habe es einfach gemacht.“

Mit der Stiftung Giuvenils denkt Thomas über seine aktive Zeit hinaus. Sein Nachlass wird einmal dorthin fließen und genau das ermöglichen, was ihm wichtig ist: Jugendarbeit stärken, soziale Projekte fördern und konkret helfen. Ganz in seinem Stil. „Nicht lange reden, sondern machen.“

Doch was war ihm eigentlich am wichtigsten? „Strukturen“, sagt er ohne zu zögern. Keine

endlosen Diskussionen, keine komplizierten Wege. „*Klare Zuständigkeiten, einfache Abläufe, Entscheidungen treffen. Dinge sollen funktionieren und nicht versanden.*“ Ein Anspruch, der sich durch all die Jahre zieht.

Was sich verändert hat, beschreibt Thomas ohne Umschweife: „*Die Konstanz ist weg.*“ Früher sei vieles selbstverständlich gewesen. Man kam, man half mit, man blieb dran. Heute melden sich Menschen an und erscheinen nicht. Verbindlichkeit ist weniger geworden. Und genau deshalb wird sie umso wertvoller. Für ihn war die Pfarrei immer ein Ort der Verlässlichkeit. Einer, der bleibt. Und einer, zu dem man steht.

Diese Verbundenheit zeigt sich auch im Alltag. „*Ich treffe überall Menschen, die einen Bezug zur Pfarrei haben*“, sagt er. Besonders geblieben ist ihm eine Szene bei der Bank. Wenn er zur Tür hereinkam, hiess es: „*Heiliggeist ist da.*“ (*Wir lachen laut*). Mehr Zugehörigkeit ist kaum möglich.

Nach all den Jahren überwiegt ein Gefühl: Erleichterung. „*Dass alles aufgegangen ist und die GPH gesund ist.*“ Zur Frage seiner Lieblingsorte rund um die Heiliggeistkirche sagt er mit Hingabe: „*Empore und Ambo*“, Orte des Singens und Sprechens, er ist seit 1984 Lektor und singt seit 31 Jahren im Chor.

Und worauf schaut er heute mit Freude? „*Dass die Pfarrei selbstbewusst ist und handeln kann.*“ Und wenn er geht, was bleibt? „*Dass es funktioniert.*“

Das gesamte Interview mit Thomas Holinger lesen Sie auf [heiliggeist.ch](http://heiliggeist.ch)

Text und Fotos: Thomas Holinger & Katharina Mey

## Aus dem Pfarreirat

In der Pfarreiratssitzung vom 21. April haben wir die Erfolgsrechnung für das Jahr 2025 genehmigt. Herzlichen Dank, lieber Daniel Mall, für deine grosse Arbeit. An der Pfarreiversammlung vom 21. Mai wird Daniel Mall die Erfolgsrechnung auch noch allen Interessierten unserer Pfarrei präsentieren. Unsere Pfarreisekretärin Danila Witta wird ein weiteres Jahr mit einem Pensum von 30 % im Sekretariat mitarbeiten. Wir freuen uns, liebe Danila, dass du weiterhin mit zum Team gehörst. Die Erlöscommission des Herbstmarktes hat sich neu konstituiert. Zur Erlöscommission gehören Regina Schär vom OK Herbstmarkt, Hella Grundwald vom Pfarreiteam und Regula Wenzinger als Vertreterin des Pfarreirates. Mit der Karwoche und den Ostertagen liegt eine intensive und reiche Zeit unseres Pfarreilebens hinter uns. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die in dieser Zeit etwas zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben.

Regula Wenzinger, Informationsbeauftragte Pfarreirat

## Musik im Gottesdienst

Im Festgottesdienst am Pfingstsonntag 24. Mai, um 10.30 Uhr singt der Gesangchor Heiliggeist die Messe in G-Dur von Franz Schubert für Sopran (A. Juniki), Tenor (C. Kendall) und Bass (M. Niedermeyr), begleitet vom Da Vinci Orchestra, unter der Leitung von Joachim Krause. An der Orgel spielt David Blunden.

Es ist die zweite von sechs Messen, die der 18-jährige Schubert im Zeitraum von nur sechs Tagen schrieb und zwar im Jahre 1815. Mit einer Dauer von rund 30 Minuten ist es ein konzentriertes Werk, dessen Hauptanteile Chor und Orchester tragen. Lediglich im Benedictus und im Agnus Dei sind den Solistinnen und Solisten grössere Partien zugewiesen.

## Ordentliche Pfarreiversammlung

**Donnerstag, 21. Mai**

18.00 Uhr Gottesdienst in der Heiliggeistkirche

18.45 Uhr Ankommen, begrüssen & gemeinsam anstossen im Pfarreizentrum L'Esprit  
19.00 Uhr Pfarreiversammlung im grossen Saal des L'Esprit, anschliessend lockeres Zusammensein beim Apéro.

Für den Pfarreirat: Christa Fräulin und Beatrice Eha, Co-Präsidium

## Fest der Völker

**Kuchenspenden gesucht!**

Am Pfingstmontag, 25. Mai, von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr feiern wir das Fest der Völker in St. Anton. Kuchenspenden bitte direkt in St. Anton zwischen 11.30–12.00 Uhr am Stand der Pfarrei Heiliggeist abgeben. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Alle weiteren Infos zum Fest unter [heiliggeist.ch/news](http://heiliggeist.ch/news)

## SonntagsZeit – Gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, 31. Mai, im Saal des Pfarreizentrums L'Esprit. Gemeinsam essen, ins Gespräch kommen und den Sonntag in guter Gesellschaft geniessen, wir freuen uns auf euch! Anmeldung bis Samstag, 23. Mai, an [info@lesprit.ch](mailto:info@lesprit.ch). Alle Infos unter [heiliggeist.ch/news](http://heiliggeist.ch/news).

## Wandergruppe Don Bosco & Heiliggeist

**Dienstag, 19. Mai**

Nenzlingen - Pfeffingen - Aesch

**Besammlung: 9.25 Uhr Schalterhalle SBB**, Abfahrt: 9.38 Uhr nach Grellingen, Bus Nr. 119 Abfahrt: 10.04 Uhr bis Nenzlingen. Von dort aus wandern wir um den Glögglifels vorbei an der Burgruine (2 Std.). Mittagessen im Restaurant Rebstock.

Nachmittag bis Aesch Tramhaltestelle (ca. 40 Min.). **Wanderstöcke mitbringen für trittunsichere Wanderer.** Leitung und Info: Arja Crettol, 077 502 52 38 & Dana Papezik, 061 312 40 02.

## Mittagstisch für Gross und Klein

Der nächste Mittagstisch (mit Fleisch- und Vegi-Option) findet am Mittwoch, 27. Mai, im L'Esprit statt. Kassenöffnung 12.00 Uhr. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 21. Mai.

[info@mittagstisch-heiliggeist.ch](mailto:info@mittagstisch-heiliggeist.ch)

Gerne auch telefonisch bei Hella Grunwald, Tel. 061 204 40 06, oder per Liste im Pfarreizentrum. Alle Infos siehe Homepage. Bezahlung mit Twint ist möglich.

## Taizé4you

Am Pfingstsonntag 23. Mai, um 18.00 Uhr feiern wir unser traditionelles Ökumenisches Taizégebet in der Heiliggeistkirche. Der Projektchor Taizé4you gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch mit Taizé-Gesängen.

Um 17.00 Uhr proben wir diese eindrücklichen meditativen Gesänge in der Kirche, damit wir sie in der Feier klangschön und intensiv gemeinsam singen können. Kommen Sie und lassen Sie sich berühren! Weitere Taizégebete am 19. September und 24. Oktober.

## OFFLine Angebote

**Gespräch mit einem Gast am Dienstag, 2. Juni, um 19.30 Uhr in der Titus Kirche**

Im Rahmen des OFFLine-Jahresthemas «Empathie» spricht Katrin Schulze mit Dr. Paul Seger, Diplomat ausser Dienst, über die Bedeutung von Empathie in einer zunehmend vielfältigen Welt.

Im Gespräch geht es um seine Erfahrungen im Umgang mit Menschen aus unterschied-

lichen Kulturen: Wo wird Empathie zum entscheidenden Faktor – und wo stösst sie an ihre Grenzen?

## Tagesferien «Wo der Glaube wohnt»

### Montag, 29. Juni bis Donnerstag, 2. Juli

In der ersten Sommerferienwoche bietet die Pfarrei Heiliggeist spannende Tagesferien für Kinder der 2. bis 6. Primarklasse an.

Unter dem Motto «Wo der Glaube wohnt» dreht sich alles um die Spuren des Glaubens in Basel. Wir entdecken, wir hören, wir erleben und wir machen sichtbar.

Die Woche ist bunt gestaltet mit Impulsen, Ausflügen, Spielen, Liedern und kreativen Aktivitäten – alles passend zum Thema.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden ihr auf dem Flyer, der in unserer Kirche aufliegt, oder [heiliggeist.ch](http://heiliggeist.ch)

## Kollekten

17. Mai HG: Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

23./24. Mai HG: Unicef Sudan

25. Mai: Diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat

### Ergebnisse

26.4. HG: Diözesane Kollekte für den synodalen Prozess Fr. 345.00

2.5. BK: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen Fr. 121.50

3.5. HG: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen Fr. 470.15

## ESRCCB

### English Speaking Roman Catholic Community of Basel

Sunday Mass continues weekly at the regular time of 17.30. On Sunday 24 May, Pentecost

Sunday, Bishop Felix will be celebrating Mass with us to confirm our 15 Confirmation candidates. Following Mass the candidates invite you to join them for an Aperó where you will also have the opportunity to congratulate the candidates on their confirmation as well as meet and chat to our Bishop. We look forward to seeing many of our community in attendance to witness this important milestone of the confirmation candidates where they are “sealed with the gift of the Holy Spirit”.

## MCLE Basel

### Misión Católica de Lengua Española

Para una información detallada sobre las celebraciones y actividades de la Misión de Lengua Española, por favor, consulte la página 10 ó nuestra página web: [www.misiondebasilea.ch/agenda](http://www.misiondebasilea.ch/agenda)

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

- 10.30 Heiliggeistkirche  
Kommunionfeier  
(A. Lauer)  
Apéro durch Pfarreirat
- 10.30 Kirche Bruder Klaus  
Santo Rosario
- 11.00 Kirche Bruder Klaus  
Eucaristía en español
- 17.30 Kirche Bruder Klaus  
Mass in English

### Dienstag, 19. Mai

- Hl. Maria Bernarda Büttler
- 14.15 Heiliggeistkirche  
Rosenkranz
- 18.00 Kirche Bruder Klaus  
Gottesdienst

### Mittwoch, 20. Mai

- Hl. Bernhardin von Siena
- 09.30 Heiliggeistkirche  
Gottesdienst  
Dreissigster für Anastasia  
Aebi-Pilz  
Gedächtnis für Johann Lötscher

### Donnerstag, 21. Mai

- 11.00 Kapelle Don Bosco  
Gottesdienst  
Gedächtnis für Aimé u. Jeanne  
Theurillat
- 15.00 AZ Zum Wasserturm  
Gottesdienst

- 18.00 Heiliggeistkirche  
Gottesdienst vor der Pfarreiversammlung

### Freitag, 22. Mai

- 18.00 Kirche Bruder Klaus  
Santo Rosario
- 18.30 Kirche Bruder Klaus  
Eucaristía en español

### Samstag, 23. Mai

- 18.00 Heiliggeistkirche  
Taizé-Gottesdienst mit dem  
Projektchor Taizé4you  
(A. Lauer)

### Sonntag, 24. Mai

- Pfingstsonntag
- 10.30 Heiliggeistkirche  
Eucharistiefeier  
(Team)  
Apéro durch Kontaktgruppe
- 10.30 Kirche Bruder Klaus  
Santo Rosario
- 11.00 Kirche Bruder Klaus  
Eucaristía en español
- 17.30 Kirche Bruder Klaus  
Mass in English  
Confirmation

### Montag, 25. Mai

- Pfingstmontag
- 10.30 Heiliggeistkirche  
Eucharistiefeier mit Orgelpredigt  
(M.-A. Wemmer)  
JZ für Xaver Pfister

### Dienstag, 26. Mai

- 14.15 Heiliggeistkirche  
Rosenkranz

### Mittwoch, 27. Mai

- Hl. Augustinus
- 09.30 Heiliggeistkirche  
Gottesdienst mit Totengedenken

### Freitag, 29. Mai

- 18.00 Kirche Bruder Klaus  
Santo Rosario
- 18.30 Kirche Bruder Klaus  
Eucaristía en español

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 28. Mai

- 09.45 Don Bosco, Kaffee & Gipfeli  
Im Anschluss um 11.00 Uhr  
Gottesdienst in der Kapelle.

### Montag, 22. Juni

- 09.00 Pfarrei Heiliggeist, Tagesferien für Senioren/innen  
Es sind noch Plätze frei!  
Anmeldung im Sekretariat, oder [heiliggeist.ch](http://heiliggeist.ch)

## Unsere Verstorbenen

- Heinrich Hartmann-Brosi (geb.1935)  
Christus spende ihm ewiges Leben.

# St. Franziskus

## Kontakte

### PFARREI ST. FRANZISKUS

Äussere Baselstrasse 168  
4125 Riehen  
061 641 52 22  
info@stfranziskus-riehen.ch

### Seelsorge

Dorothee Becker, Gemeindeleitung  
Heidrun Döhling, Pfarreiseelsorgerin  
Stefan Kemmler, Leitender Priester  
Felix Terrier, Mitarbeitender Priester

### Sekretariat

Cornelia Rion, Karin Bortolas  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr,  
Di und Do 14.00–16.00 Uhr  
während den Schulferien:  
Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr

### Raumreservation

Claudia Villiger  
claudia.villiger@rkk-bs.ch

### Mittagstisch

Martha Furrer, 061 641 61 75

### Mission für Kroatischsprachige

Pater Stanko Cosic, 061 692 76 40  
stanko.cosic@rkk-bs.ch

Web: [www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)



## Audiostream

Die Gottesdienste am Sonntag können live mitgehört werden:

Audiostream über 061 533 75 40  
oder [www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

## Siehe, ich mache alles neu.

Mach mit.



© [www.editionahoi.de](http://www.editionahoi.de)

So haben wir am Aschermittwoch die Vorbereitungszeit auf Ostern begonnen – mit der Jahreslosung für dieses Jahr. Um mit Gott, dem\*der Verwandlungskünstler\*in, unterwegs zu sein zum Fest der Auferstehung. Um uns verwandeln zu lassen zu neuen Menschen. Und mit dieser Zusage Gottes beenden wir die Osterzeit an Pfingsten.

"Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu" singen wir am Pfingstfest. Ja, dass wir alle, dass die ganze Erde neu werde. Dass in den Herzen der Menschen Geschwisterlichkeit und Gerechtigkeit wachsen und Hass und Abgrenzung ein Ende haben. Dass wir begreifen, dass wir nur miteinander gut leben können – aber nie gegeneinander. Alle. In der Apostelgeschichte hören wir, wie Ruach, die Geistkraft, über die Jünger und Jüngerinnen kam und sie erfüllte. Und sie konnten einander verstehen und in allen Sprachen Gottes grosse Taten verkünden. So sehr brauchen wir heute die Geistkraft Gottes, die uns erfüllt und verwandelt in Menschen des Friedens. Überall, auf der ganzen Welt und tief in uns drin, in unseren Herzen.

Wir haben in der Osternacht aus dem Buch Ezechiel gehört: "Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch." Und die Raupe, die sich in den Schmetterling verwandelt, hat uns begleitet bis hin zu Osterkerze. Die Geistkraft der Wandlung und der Erneuerung dürfen wir erbitten und darauf vertrauen, dass Gott sie uns schenkt. Lassen

wir uns verwandeln! Ihnen und euch allen wünsche ich im Namen des ganzen Teams ein frohes und inspirierendes Pfingstfest!

Dorothee Becker

## Ökumenisches Taizé-Abendgebet

Sonntag, 17. Mai, um 19.00 Uhr in der Kornfeldkirche. Wir freuen uns auf gemeinsames Beten, Singen und Stille halten. Herzliche Einladung!

## Mittagstisch

Am Dienstag, 19. und 26. Mai, um 12.00 Uhr im Pfarreiheim. Freiwillige Helferinnen servieren Ihnen ein feines Mittagessen mit Dessert zum Preis von 15.00 CHF. Anmeldung bis Montag 11.00 Uhr unter Tel. 061 641 61 75.

## Wandergruppe

Am Mittwoch, 20. Mai, treffen wir uns um 10.00 Uhr bei der Tramhaltestelle Theater und fahren nach Bottmingen. Von dort wandern wir über den Predigerhof zum Reinacherhof, Wanderzeit 2 Std., UAbö oder Zone 1, Rückfahrt Zone 2.

Nichtwanderinnen melden sich fürs Mittagessen bei Judith Pawlik, Tel 061 601 81 78 oder 079 589 47 49, UAbö oder Zone 2.

## Frauenvereinigung

### Besinnungsmorgen

Am Donnerstag, 21. Mai im Pfarreiheim, um ca. 10.30 Uhr, nach dem Gottesdienst und dem Kaffeli im Pfarreiheim, wird Dorothee Becker mit uns eine Besinnung zum Thema "Fenster zum Himmel - die Sprache der Ikonen" halten. Ikonen sind mehr als nur Bilder. Sie laden uns ein innezuhalten und mit dem Herzen zu

schauen. Wir betrachten, spüren und entdecken neu, wie Gott uns im Schönen und Stillen begegnet. Gemeinsam nehmen wir uns Zeit - für uns selbst, für den Austausch und für das, was uns in der Tiefe berühren möchte.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Unkostenbeitrag Fr. 10.00. Keine Anmeldung nötig.

## JuniaGottesdienst

Herzliche Einladung zum JuniaGottesdienst am Samstag, 23. Mai, um 17.30 Uhr in der Kapelle! Wir erfahren Gemeinschaft, beten und singen miteinander und lassen uns stärken von Gottes Wort, gesegnetem Brot und Traubensaft. Alle sind herzlich willkommen.

## Gottesdienst am Pfingstmontag um 11.30 Uhr

Am Pfingstmontag macht eine Pilgergruppe aus der Pfarrei St. Franziskus und St. Klara Untermosel-Hunsrück auf dem Weg nach Assisi bei uns Station. Deshalb feiern wir den Gottesdienst gemeinsam erst **um 11.30 Uhr**. Herzliche Einladung mitzufeiern!

## Voranzeige: Mariastein

Am Samstag, 30. Mai, machen die Erstkommunionfamilien zum Abschluss der Erstkommunionzeit einen Ausflug nach Mariastein.

Zur Kommunionfeier in der Gnadenkapelle um 15.30 Uhr sind alle Pfarreimitglieder herzlich willkommen. Und auch zum anschliessenden Zvieri, bitte Getränk und etwas zum Teilen mitbringen.

## Einladung zur ordentlichen Pfarreiversammlung 2026

**Donnerstag, 18. Juni 2026, 19:00 um Pfarreihem St. Franziskus**

### Traktanden

1. Begrüssung und besinnliche Eröffnung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 12. Juni 2025
6. Mitteilungen
  - 6.1. der Pfarreileitung
  - 6.2. des Pfarreirates
7. Jahresberichte
8. Jahresrechnung 2025
  - 8.1. Bericht der Finanzkommission
  - 8.2. Bericht der Rechnungsrevisionsstelle
  - 8.3. Genehmigung der Rechnung
9. Mit Freude gemeinsam unterwegs
  - 9.1. Jubiläum-Rückblick
  - 9.2. Kinder, Familien, Jugend, Sozialdiakonie
  - 9.3. Pfadi St. Ragnachar
- 9.4. Mittagstisch
10. Spendenaktion

11. Voranschlag 2027
12. Stiftung St. Franziskus
13. Anträge
14. Diverses

Anträge über Aufnahme von nicht publizierten Geschäften sind, unterzeichnet von mindestens zehn stimmberechtigten Pfarreimitgliedern bis spätestens am 4. Juni (zwei Wochen vor der Pfarreiversammlung) der Präsidentin des Pfarreirates einzureichen.

Das Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung vom 12. Mai 2025, die Jahresberichte 2025, die revidierte Jahresrechnung 2025, sowie der Voranschlag 2027 liegen ab dem 21. Mai 2026 im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Sie werden auch auf der Webseite der Pfarrei publiziert.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Riehen, 5. Mai 2026

Für den Pfarreirat

Barbara David, Pfarreiratspräsidentin

## St. Franziskus auf Instagram

Ab sofort sind wir unter [socialmedia\\_st.franziskus](#) auch auf Instagram zu finden. Folgen Sie uns!

## Kollekten

**17. Mai: Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)**  
**23./24./25. Mai: Medica mondiale**

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

10.30 Eucharistiefeier  
(F. Terrier)

19.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet  
in der Kornfeldkirche

### Montag, 18. Mai

15.00 Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 21. Mai

09.30 Kommunionfeier  
Anschliessend Kaffee im Pfarreihem

### Samstag, 23. Mai

17.30 Junia-Gottesdienst  
mit Agapefeier  
(D. Becker)

### Sonntag, 24. Mai

Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier  
(F. Terrier/D. Becker)  
Musikalisch gestaltet vom  
Kirchenchor St. Franziskus

10.30 Kinderfeier zu Pfingsten  
"Feuer und Flamme"  
(H. Döhling)

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

11.30 Kommunionfeier (D. Becker)  
mit Assisi-Pilgergruppe von der  
Mosel (Pfarrei St. Franziskus und  
St. Klara)

### Mittwoch, 27. Mai

17.00 Anbetung

### Donnerstag, 28. Mai

09.30 Eucharistiefeier

JZ für Maria Chiquet

Anschliessend Kaffee im Pfarreihem

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 21. Mai

10.30 Besinnungsmorgen Frauengemeinschaft, im Pfarreihem

### Montag, 25. Mai

12.30 Fest aller Völker im Pastoralraum Basel-Stadt: gemeinsam die Freude von Pfingsten feiern, in der Pfarrei St. Anton

# Spezialseelsorge, Religionsunterricht und Kantonalkirche

## Kontakte

### Spezialseelsorge

Riehentorstrasse 3, 4058 Basel  
061 695 80 40  
spezialseelsorge@rkk-bs.ch

### Rektorat für Religionsunterricht

Lindenberg 12, 4058 Basel  
061 690 28 80  
ru@rkk-bs.ch

### Kantonalkirche

Lindenberg 10, 4058 Basel  
061 690 94 44  
kontakt@rkk-bs.ch

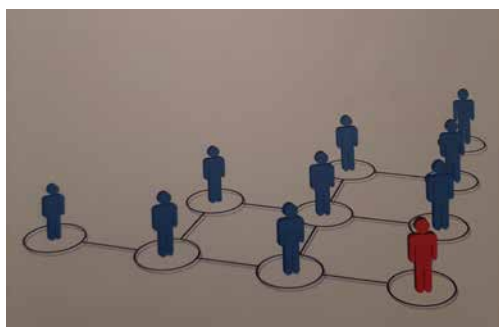
Website: [www.rkk-bs.ch](http://www.rkk-bs.ch)

Facebook: [katholischbasel](https://www.facebook.com/katholischbasel)



## Christozentrische Aufstellung

Noch bis zum 1. Juni können sich interessierte Personen zu einem Kurs in Christozentrischer Aufstellungsarbeit anmelden. Der Kurs «Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen» steht allen unabhängig von Weltanschauung, Religion und Konfession offen. Einzige Grundvoraussetzungen sind Rücksicht und gegenseitiger Respekt.



Der Kurs findet vom 4. bis 5. Juli (Samstag/Sonntag) im Zentrum St. Christopherus in

Basel (Kleinhünigeranlage 29, 4057 Basel) statt. Geleitet wird der Kurs von Prof. Dr. Paul Imhof, langjähriger Exerzitienleiter; das Angebot wird in Zusammenarbeit mit Sonja Lofaro, Bildung und Spiritualität der Spezialseelsorge der RKK BS durchgeführt.

«Die christozentrische Aufstellung ist in der Schweiz noch eher unbekannt. Paul Imhof verortet die Aufstellungsarbeit nicht nur biografisch, sondern bewusst im Kraftfeld des Geistes und in der Freiheitsperspektive des Evangeliums», so der Flyer.

Wer nun mehr wissen oder sich anmelden möchte, findet alle notwendigen Informationen zu Kosten usw. online auf:

[www.werdewesentlich.ch/jahresweg](http://www.werdewesentlich.ch/jahresweg)

Quelle: Homepage der Veranstaltung Foto: Elsbeth Caspar

## 20 Jahre F80

Der Knotenpunkt F80 verbindet Menschen und Organisationen. Neben den dauerhaften Mietparteien mieten weitere Organisationen die Sitzungszimmer für Workshops, Teamtage, Kochabende und weitere Anlässe.

Vormittags ist es eher ruhig im Haus. Bürobetrieb bei *Zuhören Schweiz*, dem *Familienpass*, den *Fachfrauen für Umwelt* und der *Fachstelle Jugend der RKK BS*, Gespräche bei Ilse Wittmann und hier und da eine Sitzung. Am Mittag trifft sich gelegentlich ein Grüpp-

chen von Mieter:innen in der Küche zum Mittagessen oder es finden Sitzungen mit Mittagessen statt.



Am Nachmittag wird es oftmals etwas lebendiger durch die Stimmübungen, die aus dem Atelier des *Sprachhaus M* durch den Flur schallen und die Sitzungen, die gegen Abend mit freiwillig Engagierter aus der *Jubla*, *Pfadi*, der Kirche oder von *Science+Fiction* stattfinden. Auch an den Wochenenden wird das Haus rege genutzt für Planungsweekends und Aus- und Weiterbildungen für Leiter:innen. Auch entstehen immer wieder neue Nutzun-

gen, wie ehemalige Pfadis, die Männerabende im Haus machen oder sich als Iglubauer zusammenschließen und ihr Material für ihre Weekends im Schnee im Keller lagern.

### Bündelung an einem Ort

«Der Knotenpunkt F80 wurde 2006 als weiteres Standbein neben der offenen städtischen Kinder- und Jugendarbeit gegründet.» Es ging darum verschiedene Jugendstellen in eine räumliche Nähe in dem Haus an der Feierenstrasse 80 zu bringen. Die Bündelung der verschiedenen Organisationen vernetzt und dennoch eigenständig zu gesellschaftlich relevanten Themen im Jugendbereich neue Impulse zu setzen und Weiterentwicklungen zu ermöglichen. Auch wenn nicht, wie geplant nur die Jugend im Fokus steht, ist der Zusammenschluss der Organisationen im Bereich Kinder, Jugend, Kultur und Beratung ein voller Erfolg und für die Mietparteien ist der Austausch untereinander ein grosser Mehrwert. Zu sehen war dies vor allem bei den gemeinsamen Projekten beim Jugendkulturfestival mit der Hobby Lobby, der Palme und dem Schrottplatz.

### Mit Fragen feiern

Dieses Zusammenleben möchten wir feiern und auf 20 gelungene Jahre zurückblicken. Am Sommerfest soll es darum gehen, ehemalige und aktuelle Nutzer- und Besucher:innen zu Wort kommen zu lassen mit ihren Geschichten und Erfahrungen zu F80. Fragen wie «Wie hat das Projekt begonnen?», «Wie ist es uns, den Mieter:innen der F80 über die Jahre ergangen?», «Wo sind Ehemalige heute?» oder «Womit befassen sich die neuen Mietparteien» sollen eine Brücke durch die Jahre schlagen. Wer mehr über den Knotenpunkt F80 erfahren möchte, findet alles auf [www.f80.ch](http://www.f80.ch)

Wir laden ehemalige Mieter:innen ein und freuen uns auf den Austausch. Falls du dich angesprochen fühlst, aber keine Einladung erhalten hast, melde dich bitte bei [mirjam.lachenmeier@rkk-bs.ch](mailto:mirjam.lachenmeier@rkk-bs.ch)

Text: Mirjam Lachenmeier (Fachstelle Jugend), Anne Burgmer (Kommunikation RKK BS)  
Foto: Mirjam Lachenmeier (mit ChatGPT)

## Naturjodel unter der Linde

Die menschliche Stimme ist faszinierend und kann Töne, von deren Existenz wir keine Ahnung haben.

Im Alltag nehmen wir unsere Stimme nicht wahr, ausser bei einer Erkältung oder wenn wir viel schreien. Aber Sprachnachrichten werden durch die digitale Welt in der heutigen Zeit häufiger als früher verwendet. Haben Sie auch schon eine gesungene Sprachnachricht geschickt oder erhalten? Das Singen verkörpert die gleiche Nachricht mit einer Melodie. Eine besondere singende Nachricht ohne viel Text und sogar ohne spezifische Sprache ist möglich, wenn man jodelt. Der Naturjodel bringt den Menschen die uralte Sprachkompetenz nahe mit Menschen und Natur zu kommunizieren. Man braucht kaum Wörter dazu. Es sind Töne, die durch unsere Stimmbänder mit der Luft produziert werden. Diese Töne sind nicht materiell hergestellt, sondern spirituell, da sie aus dem Atem entstehen.



Der Jodelcrashkurs unter der Linde findet am 20. Mai um 18 Uhr am Lindenberg 10, 4058 Basel, statt. Sie sind herzlich eingeladen, an dem Abend nach der Beschäftigung des Tages mit eigenen Tönen ausklingen zu lassen. Da die Plätze begrenzt sind, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich via E-Mail anmelden bei der: [spezialsselsorge@rkk-bs.ch](mailto:spezialsselsorge@rkk-bs.ch)

Text und Bild: José Oliveira, Altersseelsorge

## Konferenz Dritte Orte im Theater Basel

An der 1. Konferenz zum Thema «Dritte Orte\*» im Theater Basel, an der über 300 Personen aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus teilnahmen, konnte auch die RKK BS durch den Fachbereich Kommunikation im Rahmen eines Impulsreferates Gedanken zum Thema Kirche als «Dritter Ort» darlegen.



Der rund 10-minütige Vortrag zeigte anhand der Kennzeichen von «Dritten Orten» (niederschwelliger Zugang, Konsumfreiheit, kulturelle Inhalte), dass die Römisch-Katholischen sowie auch die Evangelisch-Reformierten und christkatholische Kirchen bereits Dritte Orte sind bzw. sein können.

Im Anschluss an die insgesamt drei Impulsvorträge konnten Interessierte verschiedene Dritte Orte in Basel besuchen. In Heiliggeist stellte Katrin Schulze, stellvertretende Pfarreileiterin, die Pfarrei vor, sodass konkret wurde, was im Vortrag theoretisch benannt wurde. Es war einmal mehr eine gelungene Kleinstkooperation zwischen der RKK BS und dem Theater Basel.

*\*(Dritter Ort ist ein Begriff aus der Soziologie und bezeichnet Orte, die nicht Erster Ort (Familie/Daheim) oder Zweiter Ort (Arbeit) sind.*

Text und Bild: Anne Burgmer, Kommunikation RKK BS

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

- 10.00 Aula/Kirche des Bethesda Spitals Basel, Gottesdienst
- 10.00 Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, ökumenischer Gottesdienst
- 10.00 Ökumenisches Zentrum der Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel, Gottesdienst

- 10.00 Kapelle des Universitätsspitals Basel USB, ökumenischer Gottesdienst

### Donnerstag, 21. Mai

- 17.00 Spitalkapelle des St. Claraspitals, Eucharistiefeier

### Sonntag, 24. Mai

- 10.00 Aula/Kirche des Bethesda Spitals Basel, Gottesdienst

- 10.00 Ökumenisches Zentrum der Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel, Gottesdienst
- 10.00 Kapelle des Universitätsspitals Basel USB, ökumenischer Gottesdienst

### Donnerstag, 28. Mai

- 17.00 Spitalkapelle des St. Claraspitals, Eucharistiefeier

# Agenda

## Veranstaltungen

### Orgelspiel zum Feierabend

**Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Leonhardskirche in Basel. 15. Mai:** Gabriele Martin spielt Werke von J. G. Walther, J. P. Sweelinck, W. A. Mozart, J. S. Bach. **22. Mai:** Adam Slimani spielt Werke von J. S. Bach, F. C. de Arauxo, D. Buxtehude, F. Couperin. **29. Mai:** Benedikt Rudolf von Rohr mit Werken von V. A. Petrali, G. Gherardeschi, P. Davide da Bergamo.

### Gespräch mit einem Gast – Empathie im multikulturellen Umfeld

**Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel.** Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul Seger über Empathie im multikulturellem Umfeld und Empathieverlust in der heutigen Zeit. Dr. Paul R. Seger war viele Jahre im diplomatischen Dienst der Schweiz, Direktor der Völkerrechtsdirektion bei der UNO in New York. Danach war er Botschafter in Myanmar und zuletzt in Berlin. Eine Veranstaltung von OFFline.  
www.offline-basel.ch.

### Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen – Christozentrische Aufstellungsarbeit

**Noch bis zum 1. Juni können sich Personen zu einem Kurs in Christozentrischer Aufstellungsarbeit anmelden.** Der Kurs «Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen» steht allen unabhängig von Weltanschauung, Religion und Konfession offen. Einzige Grundvoraussetzungen sind Rücksicht und gegenseitiger Respekt. Gegenstand der Aufstellungsarbeit ist das ganze Spektrum menschlicher Verhältnisse und Beziehungen – persönlich und beruflich. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit Sonja Lofaro, Bildung und Spiritualität RKK Basel, am 4. und 5. Juli im Basler St.-Christophorus-Zentrum statt. Anmeldung und Informationen: elsbeth.caspar@bluewin.ch;  
www.werdewesentlich.ch/jahresweg

### «Leise Stärke – Musik und Befreiung»

#### Ein Abend mit Daniela Dolci

**Pfarrheim der Röm.-Kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 53:** Zu Gast ist am **Dienstag, 26. Mai, um 19.30 Uhr**, die Cembalistin, Dirigentin und Friedensaktivistin Daniela Dolci. Als Tochter des sizilianischen Sozialreformers Danilo Dolci bringt sie eine persönliche Perspektive auf das Thema Resilienz mit – als gelebte Erfahrung zwischen Erinnerung, Verantwortung und Hoffnung. Im Gespräch und in der Musik erzählt sie von ihrem Weg zwischen künstlerischem Schaffen und sozialem Engagement. Eine Veranstaltung des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft Muttenz.

### Maiandacht – Frauenverein St. Peter und Paul

**Am Mittwoch, 27. Mai, 19.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 52, 4123 Allschwil,** lädt der Frauenverein St. Peter und Paul zur Maiandacht ein. Unter dem Motto «Begegnen – begeistern – bewegen» lassen wir uns von Maria und Elisabeth inspirieren und gemeinsam auf den Glauben einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

wurde in den letzten Jahren zu einer Touristenattraktion. SRF 1, 10.05 Uhr.

### Sonntag, 24. Mai

**Kann KI Spiritualität?** Zwischen Gebet und Meditation wird ein Chatbot für zwei junge Frauen zu einem sehr persönlichen Gegenüber. Dok. ZDF, 9.03 Uhr

**Katholischer Pfingstgottesdienst** aus der St. Matinskirche in Kaufbeuren. ZDF/ORF2, 9.30 Uhr

**Reformierter Pfingstgottesdienst** aus Muralto. SRF 1, 10.00 Uhr

### Montag, 25. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zum Pfingstmontag aus dem Kloster Memleben. ARD, 10 Uhr

### Wort für deinen Tag

**Telebibel:** Tel. 061 262 11 55; telebibel.ch

### Wort zum Sonntag

Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

### Radiopredigt bei SRF

**Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle:** Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

## Medientipps

### Sonntag, 17. Mai

**Mut unterm Kreuz: Leben im Kloster.** Vorgestellt werden zwei Ordensmenschen und der gemeinsame Antrieb, aus dem Glauben an Gott Gutes zu tun. ZDF, 9.30 Uhr

**Abschlussgottesdienst** zum Katholikentag in Würzburg. ZDF, 10 Uhr

**Sternstunde Religion: Die Kathedrale.** Über 60 Jahre lang baute der ehemalige Trappist Justo Gallego Martínez in seinem Garten beharrlich an einer Kirche. Seine Basilika aus recycelten Baustoffen in der Nähe von Madrid

## Liturgie

### Sonntag, 17. Mai

**7. Sonntag der Osterzeit.** Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Fürbitten): Apg 1,12–14; 1 Petr 4,13–16; Joh 17,1–11a.

### Sonntag, 24. Mai

**Pfingsten:** Apg 2,1–11; Ps 104 (103),1–2.24–25.29–30.31 u. 34; 1 Kor 12,3b–7.12–13; Joh 20,19–23

### Montag, 25. Mai

**Pfingstmontag:** Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14; Joh 19,25–27



Veranstaltung

## Kämpferin für katholische Frauenrechte

Mit «Die Unbeirrbar» hat die Zürcher Historikerin Barbara Kopp 2003 eine Biografie über Gertrud Heinzelmänn vorgelegt. Der Untertitel, «Wie Gertrud Heinzelmänn den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte», verweist auf ihre Eingabe an das Zweite Vatikanische Konzil 1962. Darin forderte Heinzelmänn die Gleichstellung der Geschlechter und die Zulassung von Frauen zur Priester/innenweihe. Ein Mediensturm mit persönlichen Attacken folgte, doch Heinzelmänn kämpfte unbeirrt weiter für die Rechte der Frauen in der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Pfefferoni» des Aargauer Katholischen Frauenbundes hält Barbara Kopp ein Referat mit dem Titel «Heute Frau sein in Politik und Kirche», das den Blick in die Gegenwart richtet. Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutiert Moderatorin Carmen Frei mit Martina Arnet (Einwohnerrätin Wohlen), Karin Koch Wick (Grossrätin Aargau) und Katharina Jost Graf (Theologin und Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz) über aktuelle Herausforderungen und Handlungsspielräume von Frauen.

Der Abend klingt mit einem Apéro und offenem Austausch aus.

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, Restaurant Leo,  
Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Anmeldung bis 15. Mai: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch)  
oder 056 668 26 42.

Eintritt: CHF 20.– (Mitglieder) / CHF 25.– (Nichtmitglieder)

## Von der Jungwacht zur grossen Theaterbühne



Das Hübse-Theater ist in Basel eine Institution. Doch der Weg des Gründers Hansjörg Hersberger, besser bekannt als Hübse, begann nicht auf einer grossen Bühne, sondern im Pfarrheim.

Mit zehn Jahren trat Hübse der Jungwacht St. Joseph bei und stand schon bald auf der Bühne. Zur Tradition in der St. Josephs-Gemeinde gehörte die Dörflikilbi. Dort zeigte Hübse erstmals nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch seinen Ideenreichtum: Er schrieb ein eigenes Kinderkabarett und brachte es an der Kilbi zur Aufführung.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich später ein breit gefächertes Weg durch die Basler Fasnachtsszene, bis hin zum eigenen Theater an der Klingentalstrasse das er über drei Jahrzehnte führte. In über 3200 Vorstellungen spielte er Schwänke, Komödien, Lustspiele und Mimöslis. Neben Eigenproduktionen brachte er auch Grossprojekte auf die Bühne, darunter die Schweizer Erstaufführung des Musicals «Grease» sowie «Fame» als deutschsprachige Erstaufführung. In seinem Buch «Mein Weg zum eigenen Theater» blickt Hübse auf diese Jahre in seinem Theater zurück.

### Gewinnspiel

Sie möchten das Buch von Hansjörg Hersberger gewinnen? Dann senden Sie uns bis zum 27. Mai eine E-Mail mit dem Betreff «Hübse» und Ihrer Postanschrift an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch)

## «Fit für die Zukunft»

### Das sind die Resultate der Umfrage

Wie sieht die Römisch-Katholische Kirche im Aargau im Jahr 2045 aus? In einem ersten Schritt für die Zukunftsvision haben 255 Menschen in einer Umfrage die für sie wichtigsten Aussagen über ihre Kirche bestimmt. Die grösste Zustimmung hat die Aussage bekommen: «Die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau kommuniziert offen, klar, transparent und lösungsorientiert.» Hier finden Sie alle Umfrageresultate: [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) > Für kirchlich Tätige > Fit für die Zukunft: Umfrageresultate

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Simone Maurer  
**Bild Vermischtes:** Bild von Gertrud Heinzelmänn;  
Limmat Verlag

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Der Wind, der uns begleitet

## So entstand das Werk auf der Titelseite

Simone Maurer aus Rütihof fängt in ihrer künstlerischen Arbeit den Wind auf Papier ein. Ob Böe oder Brise: Der Stift zieht sicher seine Bahnen. Maurers Werke können sinnbildlich stehen für das Leben – und für das Wirken des Heiligen Geistes.

### Welche Frage stand am Anfang Ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Wind?

Am Anfang war der Strich. Erst im Laufe der Arbeit merkte ich, dass er das «Sein» abbildet. Wie kann die Spur des Seins sichtbar gemacht werden? Wie kann man «Sein» abbilden, ohne zu werten und zu klassifizieren, sondern einfach aufzeigen, was ist? Diese Fragen standen am Anfang meines Weges.

### Simone Maurer



Simone Maurer lebt in Rütihof bei Baden. Sie besuchte von 2019–2023 die Kunstklasse der Kunsthochschule Wetzikon und arbeitet seit sieben Jahren am Thema Anemografie. Im Jahr 2018 erhielt Maurer für ihr Projekt «mini decki», das Decken für geflüchtete Kinder näht und verteilt, den AKF-Frauenpreis. [www.simonemaurer.ch](http://www.simonemaurer.ch)



Quelle: zvg  
Simone Maurers Windmaschine: Das Papier liegt auf der mit dem Wind schwingenden Platte.

### Und wie kamen Sie auf die Idee, Wind einzufangen und auf Papier zu bringen?

Ich bin eine Tüftlerin und hatte schon immer gerne Maschinen, die mir das Leben leichter machen. Meine Ursprungsidee war, eine Maschine zu konstruieren, die einen ewig langen Strich macht. Ich hatte einen Schrittmotor im Sinn. Dann entdeckte ich aber auf Instagram einen Künstler mit einer riesigen Windmaschine. Er verwendete für seine Kunst den Begriff «Anemografie», von altgriechisch «Anemo-» («den Wind betreffend») und «graphie» (schreiben, zeichnen). Die Idee faszinierte mich. Mit einfachen Materialien aus dem Baumarkt habe ich eine Maschine entwickelt, die ähnliches kann, aber meinen Verhältnissen entspricht.

### Was brauchte es, bis die ersten Bilder entstehen konnten?

Fast zwei Jahre lang habe ich die Maschine verbessert und weiterentwickelt. Auch heute ist sie kein Selbstläufer, jedes Mal, wenn ich sie aufstelle, muss ich wieder etwas daran justieren. Nur schon, um einen geeigneten Stift zu finden, musste ich lange probieren. Ich arbeite mit einem Fineliner und wähle für meine Bilder immer schwarz.

### Hatten Sie Erwartungen, wie Wind auf dem Papier aussehen wird?

Nein, ich wusste nicht, wie die Bilder herauskommen und hatte keine bestimmte Erwartung. Doch je länger ich mit der Maschine arbeite und den Stift auf dem Papier beobachte, desto stärker wird die philosophische Dimension dieser Arbeit. Die Anlage ist immer die gleiche. Oben ist der Antrieb, er bewegt eine Stange, an der eine Querstange befestigt ist. In einer Hülse steckt der Stift. Kern ist nicht der Antrieb oben, sondern die Platte, die unten aufgehängt ist. Sie bewegt sich mit dem Wind hin- und her. Die Umstände machen den Unterschied: Es gibt stürmische Zeiten, in denen die Platte wild hin und her schaukelt oder Regentropfen die Linie verwischen. Aber auch Schönwetterphasen, wo sich die Platte nur sanft bewegt. Der ganze Prozess ist ein Sinnbild für unser Leben. Auch wenn es phasenweise Ausschläge in alle Richtungen gibt, wird das Werk am Ende immer irgendwie rund. Und wenn stets eitel Sonnenschein herrscht, gibt das nicht unbedingt ein spannendes Bild.

### Wie beeinflusst die Windstärke das Bild?

Wenn es stark windet und böig ist, bewegt sich die Platte mit dem Papier stärker, so dass es mehr Querstriche gibt. Der Kreis ist dann ausgefüllt und sieht beinahe dreidimensional aus, fast wie eine Kugel. Bei starken Böen entstehen auf der Kreislinie mehrere Nester aus Strichen. Der Stift sucht sich seinen Weg, der Strich bricht nie ab.

### In der Bibel ist der Wind ein Symbol für den Heiligen Geist, unsichtbar und doch voller Kraft. Sie machen diese Kraft sichtbar.

Was da passiert mit Wind, Papier und Stift, fasziniert mich immer wieder. Ich könnte stundenlang zusehen. Für mich steht der Vorgang auch sinnbildlich für das Wirken des Heiligen Geistes. Ich bin überzeugt davon, dass wir gehalten sind von Gott. So, wie der Stift, der sicher geführt wird. Wind in Kombination mit dem Wetter ist die Energie des Moments. Er ist unberechenbar und eigenwillig. Mal bläst er stark, mal lässt er tagelang auf sich warten. Aber er ist immer da. Die Anemografie macht einen Ausschnitt dieser immerwährenden Kraft sichtbar.

Interview: Marie-Christine Andres